



Leipziger

Gartenfreunde



Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände



Ausgabe April 2017

- Seite 3: Wettbewerbsteilnehmer im Stress
- Seite 6/7: Sicherheit für Anlage und Spielplatz
- Seite 8: Vereine des KVL im Porträt
- Seite 10: Die 13. Wanderung rückt näher
- Seite 13: Über den Gartenzaun gefragt
- Seite 16: Höhere Erträge durch Bokashi

Die Maiausgabe erscheint am 4.5.2017

Erfolgreiche Partner: OBI-Baumärkte und die Leipziger Kleingärtner

Die Deutschen sind europaweit bekannt für ihre Baumarktbegeisterung. Die Leipziger Kleingärtner machen da keine Ausnahme – im Gegenteil.

Die neun Messtage der „Haus-Garten-Freizeit“ eignen sich u.a. hervorragend für Gespräche und Kontaktpflege mit Partnern der Leipziger Kleingärtner. So war das auch in diesem Jahr. Die Leiter der drei Leipziger OBI-Heimwerkermärkte, Stephan Franke (40), Hauptbahnhof, Ray Salzborn (38), Probstheida, und Ulrich Steinberg (35), Burghausen, wurden am Stand der Leipziger Kleingärtner herzlich begrüßt.

Bei einem Standrundgang konnten sie sich zunächst vom Zustand der Produkte überzeugen, die sie uns für die Gestaltung geliefert hatten. Sie trugen wesentlich zum positiven Gesamtbild des Messestandes bei.

Die anschließenden Gespräche drehten sich vor allem um Fragen der weiteren Zusammenarbeit. Da gehört der Rabatt für Kleingärtner, den es auch künftig geben soll,

genauso dazu wie der Handwerker-service. In diesem Zusammenhang wurde u.a. auch deutlich, dass es in den OBI-Gartenmärkten einen gut funktionierenden Gartengeräte-service gibt. Damit kann der oft recht teure Kauf selten eingesetzter Gartengeräte umgangen werden.

Interessant war auch der Hinweis auf die komplette Gartenplanung durch OBI-Fachleute bis hin zum Handwerkerangebot für die Durchführung der Gestaltungsarbeiten.

Zur Qualifizierung der Verkaufsgespräche mit Kleingärtnern wurde u.a. angeregt, die zuständigen Mitarbeiter in den Baumärkten mit einigen zutreffenden Festlegungen der gültigen Kleingartenordnung vertraut zu machen. Das betrifft z.B. den Verkauf von Ziergehölzen, aber auch von Lauben und Schuppen.

Die OBI-Baumärkte werden sich auch 2017 wieder mit Preisen am Gewinnspiel der 13. Wanderung beteiligen.

In den Räumen der Baumärkte können auch Beratungen der Bezirksgruppen durchgeführt werden. Die Mitarbeiter sind immer bereit, dabei fachliche Informationen zu geben. Termine sollten mit den Marktleitern vereinbart werden (s. Kästen).

Rabattkarten können die Kleingärtner bei ihren Vorständen erhalten, natürlich nur, wenn sich der Verein an der Aktion beteiligt. Das lohnt sich aber immer, sowohl für den Kunden als Käufer, als auch für den Verein als Organisator. Denn der bekommt immerhin 2 Prozent der von seinen Kleingärtnern eingebrachten Verkaufssumme als Gutschrift zurück. -r

Die Leipziger OBI-Baumärkte

- Hauptbahnhof: Brandenburger Str. 21, 04103 Leipzig; Tel. 0341-2306400
- Probstheida: Chemnitzer Str. 6, 04289 Leipzig; Tel. 0341-860480
- Burghausen: Militzter Str. 13, 04178 Leipzig; Tel. 0341-9403280

Zum Titel

Der Frühling hat mit aller Macht Einzug in Leipzigs Kleingärten gehalten. Es gibt eine Menge zu tun und zu entdecken

Foto: André Dreilich



Die Marktleiter Stephan Franke, Ulrich Steinberg und Ray Salzborn im Gespräch mit Verbandsvorsitzenden Robby Müller (v.li.).
Foto: SLK

Leipziger Gartenfreund – Mitteilungsblatt der Leipziger Kleingärtnerverbände

25. Jahrgang, 281. Ausgabe – Leipzig im April 2017

Herausgeber

Stadtverband Leipzig der Kleingärtner e.V. (SLK), Zschochersche Straße 62, 04229 Leipzig, Tel. 0341/4 77 27 53 & 4 77 27 54, Fax 0341/4 77 43 06, E-Mail: presse@leipziger-kleingartner.de & info@leipziger-kleingartner.de

Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. (KVL), Alfred-Kästner-Straße 22 b, 04275 Leipzig, Tel. 0341/3 01 80 12, Fax 0341/3 01 80 13, E-Mail: info@kleingarten-leipzig.de

Verantwortlich für den Inhalt

Redaktionsteam des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. (André Dreilich, Thomas Köhler, Roland Kowalski, Lothar Kurth, Günter Mayer)

Endredaktion/Gestaltung sowie Anzeigenverwaltung

André Dreilich, Pressebüro & Ultralauf, Drosselweg 22, 04451 Borsdorf OT Panitzsch, Tel. 034291/2 26 26, Telefax 034291/2 26 27, E-Mail: pressebuero@t-online.de

Druck: Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG, Zeitungsdruckerei, Druckereistraße 1, 04159 Leipzig

Für unaufgefordert eingesandte Bilder, Beiträge und Leserbriefe sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Namentlich gezeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der der Redaktion übereinstimmen muss. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) sind nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion gestattet.

Ausgabe 5/2017 des „Leipziger Gartenfreundes“ erscheint am 4. Mai 2017. Redaktions- und Anzeigenschluss für diese Ausgabe ist der 15. April 2017.



■ Die Uhr tickt: Wettbewerbsteilnehmer haben noch eine ganze Menge zu tun.

Der **19. Wettbewerb „Kleingartenanlage des Jahres“** läuft. Bis zum **26. April** müssen die Bewerbungsunterlagen dem Amt für Stadtgrün und Gewässer vorliegen.

Unentschlossenen bleibt noch etwas Zeit, um sich für die Teilnahme an dem Wettbewerb zu entscheiden. Mit der Durchführung des Wettbewerbes in den bekannten drei Größenkategorien (bis 75 Parzellen, bis 200 Parzellen und mehr als 200 Parzellen) hat jeder Verein die Möglichkeit, die sechs Wertungskriterien erfolgreich zu erfüllen (s. Kasten).

Bundeskleingartengesetz und geltende Kleingartenordnung sind allerdings wichtige Bedingungen für die Gestaltung und Bewirtschaftung der Kleingartenanlagen (KGA). Die vom Vorstand des SLK bisher durchgeführten Anlagenbegehungen bestätigen u.a., dass viele Vereine gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme an diesem Wettbewerb haben.

Natürlich sind hier und da sicher noch Anstrengungen zur weiteren Verbesserung des Gesamteindrucks notwendig. Aber das kann in der noch vorhandenen Zeit gut erledigt werden. Erfahrungsgemäß ist auch die Qualität der Vereinspräsentation am Tag der Besichtigung – diese findet im Zeitraum vom 5. bis 9. Juni statt – ein wichtiger Faktor für die Bewertung.

Das ist vor allem eine Aufgabe des Vorstandes und sollte gut vorbereitet werden. Dabei kommt es nicht vordergründig auf belegte Brötchen und Getränke an, sondern auf die Art und Weise, wie sich der Ver-



Ein Sieger des Jahres 2013: die Kleingartenanlage „Am Friederikenschacht“.

Foto: SLK

ein präsentiert. Die Leistungen des KGV zur Verwirklichung der Bewertungskriterien sollten überzeugend dargelegt werden und sich nach Möglichkeit in der KGA widerspiegeln. Hilfe und Unterstützung können die Obleute der Bezirksgruppen organisieren.

Die Auswertung des Wettbewerbs und die Auszeichnung der Sieger wird am 24. Juni beim „Tag des Gartens“ im KGV „Seilbahn“ durchgeführt.

Es sollte immer bedacht werden, dass der Wettbewerb vor allem der Anerkennung der ehrenamtlich erbrachten Leistungen dient und zugleich das Augenmerk auf wichtige Aufgaben des Kleingartenwesens lenkt. Das sind vor allem soziales Engagement und Miteinander sowie die Darstellung des Potentials der Kleingartenanlage als

wertvolle Grünflächen für die Bevölkerung.

Das zeigt sich bereits im Wettbewerbsmotto „Soziale Stadt – Soziale Gärten“. In diesem Zusammenhang dient der Wettbewerb auch dazu, den positiven gemeinnützigen Beitrag des Kleingartenwesens für die Stadtgesellschaft stärker in das öffentliche Bewusstsein zu rücken.

Jeder KGV möchte in seiner Kategorie natürlich gewinnen, 1000 Euro sind schließlich immer gut zu gebrauchen. Deshalb entwickeln die Teilnehmer meist wertvolle Initiativen zur optimalen Erfüllung der Bewertungskriterien. Diese Initiativen bringen den Verein immer vorwärts. Auch wenn es nicht für einen Sieg reichen sollte, lohnen sich die Anstrengungen im Vorfeld doch für alle teilnehmenden Vereine. Fakt ist: Jeder Wettbewerbsteilnehmer gehört in seiner Kategorie zu den besten Vereinen der Stadt, darauf können die Mitglieder stolz sein.

Wer dieses Jahr die Chance nicht nutzt, muss bis 2019 warten, denn der Wettbewerb wird nur noch aller zwei Jahre ausgelobt.

Übrigens: Die KGV „Neu Lindennau“, „Walduft“, „Seilbahn“, „Kultur“ und „Gartenfreunde Süd“ bereiten sich auf die Teilnahme am Landeswettbewerb „Gärten in der Stadt“ vor. Die Unterlagen müssen bis zum 30. April in der Geschäftsstelle des LSK vorliegen. -r

Bewertungskriterien

1. Zugänglichkeit der KGA für die Öffentlichkeit
2. Außenwirkung und Selbstdarstellung des Vereins
3. Qualität der öffentlich zugänglichen Gemeinschaftsflächen
4. Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Naturschutzes
5. Aktives Vereinsleben und soziales Miteinander
6. Öffnung nach außen/soziales Engagement im Stadtviertel

Wir trauern um

Volker Weyrauch,

der im März plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Er war aktives Mitglied im Verein der Kleingärtner „Am Kärnerweg“ e.V. und viele Jahre in der Arbeitsgruppe Wertermittler des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V. ehrenamtlich tätig.

In tiefer Trauer und Betroffenheit fühlen wir mit seinen Angehörigen und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Vorstand und Mitglieder des Vereins der Kleingärtner „Am Kärnerweg“ e.V. und des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.

Traditionelles Dankeschön für die Kleingärtnerinnen zum Frauentag

Aus den Anfängen in den 90ern hat sich im Stadtverband eine Tradition entwickelt: die Dankeschönveranstaltung zum **Frauentag** für ehrenamtlich tätige Gartenfreundinnen.

Angefangen hatte es in den 1990er Jahren als Erfahrungsaustausch mit Frauengruppen, der noch im Schulungsraum des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) stattfand. Daraus entwickelten sich mit den Jahren richtige Veranstaltungen mit Kulturprogramm, zu denen u.a. Gartenfreundinnen eingeladen werden, die in Vorstandsämtern ehrenamtlich tätig sind. Da kommen dann ganz schnell 60 bis 70 Frauen zusammen.

Am 8. März 2017 waren ca. 60 Kleingärtnerinnen in den Saal des Schrebergereins „Leipzig-Lindenau“ gekommen. Sie erlebten ein bisher einmaliges Programm, das gewissermaßen aus Fachberatung, Kunst und Leidenschaft bestand. Gestaltet wurde es von den Schaufloristinnen Kerstin Anders und Heike Henkel aus dem KGV „Am Kanaldeck“.

Nachdem Stadtverbandsvorsitzender Robby Müller die Veranstaltung mit einem herzlich Dankeschön an die Gartenfreundinnen eröffnet hatte, ging es mit dem kulturellen Bildungsprogramm auch schon los. Die beiden Floristinnen, die sich ihr Fachwissen übrigens im Abendstudium angeeignet haben, infor-



Kerstin Anders stellte viele Gestaltungsvarianten vor. Fotos: SLK

mierten zunächst über Beachtenswertes bei der Gestaltung von Blumenbeeten und Rabatten im Garten. Was passt zusammen und was blüht wann, das sind wesentliche Kriterien, die beachtet werden soll-



SLK-Schriftführer Manfred Hielscher erwies sich als perfekter „Aushilfskellner“.

ten. Dann ging es u.a. um alternative Steckhilfen, das Binden von Kränzen sowie die Anfertigung von Gestecken und Naturbildern.

Ein besonderer Abschnitt war der Königin unter den Blumen – der Rose – gewidmet. Welche Sorten eignen sich für die Vase? Wie werden Sträuße gebunden? Wie können Rosen haltbar gemacht werden? Das waren die Hauptpunkte zu diesem Thema.

Zum Schluss bekam jede anwesende Kleingärtnerin eine schöne Rose zur Erinnerung. Wer sie besonders lange aufheben möchte, konnte die Blüte in flüssiges Wachs tauchen und somit etwas konservieren. Der Beifall der gesprächslustigen Gartenfreundinnen war der berechtigte Lohn für die beiden Floristinnen. Ihre wichtigsten Erfahrungen und Hinweise hatten sie in einem Buch zusammengefasst und unter dem Titel „Mit Natur gestalten“ veröffentlicht. Für 12,90 Euro war es zu bekommen.

Zwischendurch gab es natürlich auch Kaffee und Gebäck sowie andere Getränke. Bestellt wurden sie bei Manfred Hielscher, Schriftführer des Vorstandes des SLK, der sie auch – fast wie gelernt – an die Plätze brachte. Das Abendessen konnten sich die Gartenfreundinnen am Büfett selbst zusammenstellen.

Buchen Sie uns für Ihre Garten- und Sommerfeste



André Pohle • E-Mail andrepohle@freenet.de • Tel. 0152 24418335

OBI®

NEU!
Jetzt in deinem
OBI Markt



GartenPlaner

Dein Wunsch. Dein Plan. Dein Projekt.

Beratung



Jetzt Frühjahr starten mit OBI

Viele
Angebote
für

Heim,
Garten und
Balkon

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig
Brandenburger Str. 21 • 04103 Leipzig
Tel. 0341/23 06 40-0

OBI GmbH & Co. Deutschland KG
OBI Markt Leipzig-Burghausen
Miltitzer Str. 13 Löwen-Center • 04178 Leipzig
Tel. 0341/94 03 28-0

OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. Leipzig KG
OBI Markt Leipzig-Probsteida
Chemnitzer Str. 6 • 04289 Leipzig
Tel. 0341/86 048-0

Sicherheit in der Kleingartenanlage – eine wichtige Aufgabe der Vorstände

Wenn's um Diebstähle, Einbrüche und andere Straftaten geht, ist nicht nur die Polizei gefragt. Die Vorstände sind gefordert, Kleingärtner für das richtige Verhalten zu sensibilisieren.

Zu dem in der Überschrift genannten Thema fand am 7. März im Haus der Kleingärtner ein Seminar mit Vereinsvorständen statt, die neu in ihr Amt gewählt wurden. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der polizeilichen Lage hatte der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) dazu 48 Vereine eingeladen. Allerdings waren sich nur 15 Vorstände ihrer Verantwortung für Ordnung und Sicherheit in den Kleingartenanlagen (KGA) bewusst und haben das Seminar zur Vervollkommnung ihres Wissens in puncto Sicherheit genutzt.

Gleich zu Beginn konnte Verbandsvorsitzender Robby Müller auf eine verhältnismäßig beruhigende Entwicklung der registrierten Straftaten in KGA hinweisen. Zum Jahresabschluss 2016 sind die Straftaten in KGA gegenüber dem Vergleichszeitraum 2015 um 48 zurückgegangen. Das mag nicht beäussendend sein, ist angesichts der ständigen Zunahme der Kriminalität in der Stadt Leipzig aber beachtenswert. Natürlich ist jede Straftat in der KGA



Auch die Höhe der Hecken (hier im KGV „Waldidyll“) hat etwas mit (Un-)Sicherheit zu tun.
Foto: André Dreilich

4 Projekte und Initiativen des KPR



Projekte und Initiativen des Kommunalen Präventionsrates Leipzig (KPR).

eine zu viel und für die Betroffenen mit Ärger und Verdruss verbunden. Genau deswegen finden solche Seminare statt, bei denen es vor allem darum geht, Erfahrungen zu vermitteln und die Wirksamkeit unserer Sicherheitspartner zu stärken.

Die Hauptaufgabe der Vorstände besteht vor allem darin, bei den Kleingärtnern das sicherheitsbezogene Denken und Handeln auszuprägen. Denn nach wie vor gilt „Eigentum verpflichtet“. Damit wird deutlich, dass der einzelne Kleingärtner für die Sicherung seines Privateigentums zuständig ist, aber auch eine gewisse Mitverantwortung für das Gemeinschaftseigentum zu tragen hat. Das muss den Vereinsmitgliedern allerdings erklärt und bewusst gemacht werden. Dazu sollten Mitgliederversammlung und andere Vereinsveranstaltungen noch besser genutzt werden. Was alles passieren kann und welche präventive Maßnahmen hilfreich sein können, wurde in einer Präsentation deutlich dargestellt. Es gibt immer noch zu viel straffatbegünstigende Unzulänglichkeiten in den KGA, die im Rahmen der präventiven Arbeit beseitigt werden sollten. Anlagenbegehungen mit unseren Sicherheits-

partnern Polizei und Ordnungsamt sind z.B. ein bewährtes Mittel dafür. Das bestätigten u.a. auch Susann Jockisch, Mitarbeiterin in der Fachstelle Kriminalprävention des Ordnungsamtes, und Stephan Weinhold, Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, im Rahmen ihrer Vorträge.

Im Seminar wurde u.a. klargestellt, dass Verantwortung tragen nicht bedeutet, alles selbst machen zu müssen. Die Vereinsvorstände brauchen wirksame Helfer an ihrer Seite. Das wären z.B. Beauftragte des Vorstandes für Ordnung und Sicherheit oder entsprechende Arbeitsgruppen. Die Befähigung dieser Helfer wird vom SLK organisiert. Seniorensicherheitsberater können im Rahmen von Seniorenveranstaltungen sicherheitsbezogene Gespräche mit älteren Gartenfreunden führen. Kontakte vermittelt der SLK. Auch der Einsatz technischer Präventionsmittel ist sehr wirksam, kann aber die Initiativen der Kleingärtner nur unterstützen und nicht ersetzen. Die Seminarteilnehmer haben dazu Informationsmaterial erhalten. Weiter Informationen zur Sicherheit in KGA gibt es zum Tag der offenen Tür, der am 30. Mai im Haus der Kleingärtner stattfindet.

Sicherheit auf dem öffentlich zugänglichen Spielplatz in der Kleingartenanlage

Spielplätze sind bei Kindern und Eltern gleichermaßen beliebt. Sie sind ein wichtiger Teil der öffentlich zugänglichen Bereiche der Anlagen. Und sie dürfen **keine Mängel** aufweisen.

In den Kleingartenanlagen (KGA) der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände gibt es fast 150 Spielplätze. Dass der Spielplatz stets ein Ort der Freude und Entspannung ist, liegt in der Verantwortung des Vereinsvorstandes, denn dieser ist dauerhaft für umfangreiche Verkehrssicherungspflichten zuständig. So hat er dafür zu sorgen, dass der Spielplatz den Normen (DIN EN 1176) entspricht und regelmäßige Kontrollen und Inspektionen durchgeführt werden.

Gründe für Unfälle an Spielgeräten sind neben Fehleinschätzungen der Kinder in Bezug auf die eigene körperliche Fähigkeit vor allem auch Mängel an den Spielgeräten (s. Kasten).

Zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht gehören u.a. regelmäßige Inspektionen des Spielplatzes. Das sind wöchentliche Sichtprüfungen auf sichtbare Beschädigungen, Vandalismus, Sauberkeit usw. Monatlich sind Inspektionen auf Standsicherheit, Verschleiß und Funktionsfähigkeit der Spielgeräte vorzunehmen. Jährlich muss eine Hauptinspektion des gesamten Spielplatzes durch einen externen qualifizierten Spielplatzprüfer stattfinden.

Jeder Vereinsvorstand ist gut beraten, mit der Betreuung des Spielplatzes einen geeigneten Gartenfreund zu beauftragen. Er verwirklicht im Auftrag des Vorstandes die sich aus der Verkehrssicherungspflicht ergebenden Aufgaben. Das ist eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die als Gemeinschaftsarbeit

Beispiele für Mängel

- falsche Auswahl der Spielgeräte
- ungünstige Aufstellung der Spielgeräte
- falsche Zugänge zu den Geräten
- zu geringe Sicherheitsabstände
- Anpflanzungen um die Geräte
- Gefahr durch Bäume, aber auch durch Giftpflanzen
- technische Defekte und Verschleiß
- Vandalismusschäden



Kinderspielplatz in der Kleingartenanlage des KGV „Leipzig-Sellerhausen“.
Foto: Verein

anerkannt werden sollte. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand hat er auch dafür zu sorgen, dass festgestellte Mängel, die die Sicherheit gefährden, sofort beseitigt werden oder das Spielgerät gesperrt bzw. abgebaut wird. Zu beachten ist, dass bestimmte Reparaturen (z.B. Schweißen von Konstruktionsteilen) nur von Fachleuten durchgeführt werden dürfen.

Der Vereinsvorstand sollte einen Inspektionsplan erstellen, in dem die Prüfungen und der Umfang festgelegt werden. Hierzu sind Checklisten für die Prüfungen empfehlenswert. In speziellen Prüfbüchern können die Ergebnisse der durch-

geführten Inspektionen dokumentiert werden.

Sehr hilfreich sind auch Schilder am Spielplatz auf denen u.a. über Benutzerzeiten der Spielgeräte sowie Ansprechpartner zur Meldung von Mängeln informiert wird.

Auf den ersten Blick erscheint das vielleicht etwas aufwendig, ist aber für die freudvolle Nutzung des Spielplatzes unerlässlich. Außerdem kann der Vorstand damit immer nachweisen, dass er seiner Verkehrssicherungspflicht nachgekommen ist. In vielen KGV funktioniert das bereits sehr gut. **-r**
(Quelle: Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Göserich, Sicherheitsingenieur)

Kinder Party Spaß

Aktionen für kleine Gäste:

- Ballonmodellage, Kinderschminken, Clowns, Hüpfburg
- Zaubrerhafte Kindershows mit tollen Kulissen zu verschiedenen Themen
- komplette Tagesaktionen
- Mitmach-Kinderprogramme

www.Kinder-Partypass.de
Telefon 034205 / 831 880
0177 / 24 97 457
Syke und Michael Schreiber GbR

Vereine des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V. im Porträt

Im Rahmen dieser Reihe stellen wir Mitgliedsvereine des KVL in Wort und Bild vor. Heute ist der Kleingärtnerverein „An der Pleiße“ e.V. an der Reihe – auf etwas andere Art.

Die Möglichkeit, über uns und unsere Arbeit im Kleingärtnerverein „An der Pleiße“ e.V. Markkleeberg im Mitteilungsblatt „Leipziger Gartenfreund“ zu berichten, nutze ich gern. Gleich im ersten Jahr als frischgewählte Vorsitzende hatte ich eine Menge Aufgaben zu bewältigen.



Ein großer Garten mit viel bebauter Fläche stand leer. Eine Weiterverpachtung in diesem Zustand erwies sich als schwierig. Ein weiterer Garten, dessen Pächter kurz zuvor verstorben war, befand sich in einem sehr stark vermüllten Zustand. Da war guter Rat teuer.

Wo fangen wir an? Dieser Frage mussten wir uns stellen. Wie froh waren wir, als der Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen uns finanziell bei der Beseitigung der Bausubstanz im leerstehenden Garten unterstützte. Dafür möchten wir uns auch noch einmal recht herzlich bedanken.

Der Abriss der (übergroßen) Bebauung war in kurzer Zeit erledigt. Dies war ein Signal an unsere Gartenfreunde. Nun konnten wir loslegen. Wir begannen mit dem Bau der Wege und der Erneuerung des Schuppendachs. Die Bereitschaft vieler Mitglieder unseres Vereins, mehr Stunden zu leisten als gefordert, war ein Segen. Die baulichen Maßnahmen waren im September 2016 geschafft und wurden mit einem Grillfest abgeschlossen. Jetzt dürfen die Menschen mit geistiger Beeinträchtigung bei der Gestaltung des Gartens mithelfen. Sie freuen sich schon auf das Frühjahr, um die ersten Beete anzulegen.

Doch dem vermüllten Garten musste auch zu Leibe gerückt werden. So hat der erste Arbeitseinsatz im vermüllten Garten im Frühjahr 2016 stattgefunden. Der Müll wurde geborgen und sortiert, der erste Container beladen. Doch ein Container reichte nicht. Wie sollten wir nun diese Entsorgungskosten bewälti-



Ein Garten mit übergroßer Bebauung, ein weiter total vermüllt – im KGV „An der Pleiße“ gab es gewichtige Probleme zu lösen.

Foto: Verein

gen? Die Not macht bekanntlich erfinderisch. Wir verkauften alles, was noch zu gebrauchen war. Das gesamte Metall wurde zu einer Entsorgungsfirma gefahren. Auch das brachte Geld in die Kasse.

Letzen Endes wurde die Entsorgung des Restmülls von diesem eingenommenen Geld bestritten. Einige unserer Gartenfreunde unterstützten uns, indem sie ihre Sperrmüllmarken dem Verein spendeten. Somit konnte auch das gesamte Mobiliar bei der Markkleeberger Sperrmüllstelle entsorgt werden.

Zum Jahresende war auch der vermüllte Garten entrümpelt und wieder ansehnlich.

In die Zukunft blickend, hat sich der Vorstand auf die Fahne geschrieben, dass ein so vermüllter Garten nicht wieder entstehen darf. Wir schauen jetzt aufmerksamer hin. Sobald es den Anschein hat, dass es in einem Garten „schief“ läuft, werden die Pächter angesprochen oder schriftlich zur Beseitigung ermahnt. Ich habe festgestellt, dass ein ständiger Termindruck den „Delinquenten“ irgendwann zur Beseitigung der Mängel drängt. Natürlich ist es für den Vorstand nervig, ständig wieder einen Begehungstermin durchzuführen.



Doch wir stellten stets aufs Neue fest, dass sich Beharrlichkeit doch lohnt.

Rückblickend kann ich feststellen, dass wir 2016 ganz Enormes geleistet haben. Wir haben dabei eine wichtige Erfahrung gemacht: Wer etwas bewegen will, muss sich selbst bewegen!

Aber man benötigt auch wirksame Hilfe und fleißige Helfer. Darum möchte ich für die sehr wirksame Anfangsunterstützung durch den Kreisverband Leipzig der Kleingärtner Westsachsen „Danke“ sagen. „Danke“ sage ich auch für die tatkräftige, vielfältige Hilfe durch unsere Gartenfreunde.

Beate Duemke
Vorsitzende



GartenPlaner

Dein Wunsch. Dein Plan. Dein Projekt.

OBI

Mit dem OBI Gartenplaner gelingt die neue Terrasse garantiert.

- ✓ Der Terrassen-Konfigurator ermöglicht vorab spielerisch die Planung von Formen, Größen und Materialien
- ✓ Vergleichen und kombinieren Sie unzählige Materialien für Ihre neue Terrasse in der neuen Musterausstellung
- ✓ Wir beraten Sie auch zur idealen Unterkonstruktion passend zu Ihren Vor-Ort-Bedingungen

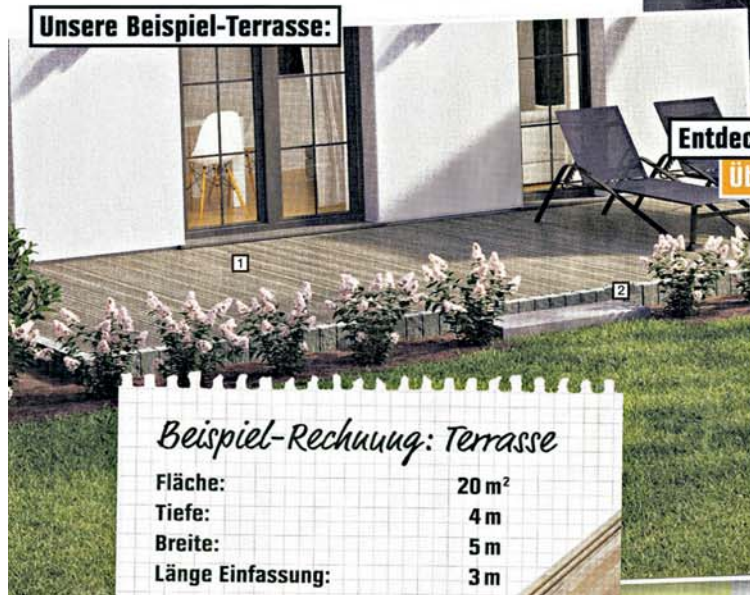
Jetzt NEU!



Unsere Beispiel-Terrasse:

Entdecke die Vielzahl deiner Möglichkeiten

Über 500 verschiedene Bodenbeläge



1 WPC-Terrassendiele, Kombiprofil, grau Art.-Nr. 4364279
 2 Mähkante „Vigneto“, anthrazit Art.-Nr. 598455 4



1 Feinsteinzeug, 2 cm, grau Art.-Nr. 4665576
 2 Mähkante „Vigneto“, anthrazit Art.-Nr. 598455 4



1 Terrassendiele Bankirai, Länge 2,15 m Art.-Nr. 900691 7

Beispiel-Rechnung: Terrasse

Fläche: 20 m²
 Tiefe: 4 m
 Breite: 5 m
 Länge Einfassung: 3 m

Benötigtes Material⁴

1 Grundmaterial: Terrassendiele, Kiefer, grau imprägniert, Länge 2,50 m, 56 St. € 419,44
 Art.-Nr. 604833 4 (€ 7,49/St.)

2 Einfassung: „Piccolo Stone“, grau-schwarz, 130 St. € 388,70
 Art.-Nr. 617949 3 (€ 2,99/St.)

Unterbau Terrasse und Einfassung:

Unkrautvlies, Auflagepads, Abstandhalter, Unterkonstruktion Douglasie, Terrassenschrauben, Holzöl, Betonestrich € 652,83

Gesamtkosten*: € 1.460,97

Benötigter Zeitaufwand*: ca. 29 Std.

⁴ Mengen und Preise: Die berechneten Mengen geben eine grobe Einschätzung der Bedarfe unter Berücksichtigung überlicher Ausschuss- und Verschnittmengen und des voraussichtlichen Kostenaufwandes wieder. Die berechneten Mengen können aufgrund individueller Maße, Vor-Ort-Bedingungen und Verarbeitungsweisen abweichen. Zur individuellen Projektdurchführung können weitere/andere Artikel benötigt werden und zusätzliche Kosten anfallen. Durch Auswahl anderer Gebindegrößen/-kombinationen kann der Projektpreis evtl. optimiert werden. Es handelt sich um Bar- und Selbstabholpreise in Euro inkl. gesetzl MwSt.

⁵ Die kalkulierten Arbeitszeiten dienen nur einer groben Einschätzung des Zeitbedarfs. Die Berechnung basiert auf der Planung einer üblichen Projektgröße in Bezugnahme des „SirAdos Baupreishandbuchs 2016“ und der Erfahrungswerte von Garten- und Landschaftspartnern unter Einbeziehung üblicher Hilfsmittel und der Verwendung eines entsprechenden Aufschlagfaktors für Heimwerker. Bei der Berechnung wird angenommen, dass bereits alle Materialien und Hilfsmittel vorliegen. Abweichungen sind je nach Vor-Ort-Bedingungen, persönlichen Fähigkeiten und vorhandenen Hilfsmittel möglich. Alle berechneten Zeiten exklusive Trocknungs- und ggf. weiterer anfallender Pausenzeiten.

■ Unbedingt vormerken: Am 20. Mai 2017 findet die 13. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen statt

Nicht verpassen! Am 20. Mai gibt es die 13. Auflager der Wanderungen durch Leipziger Kleingartenanlagen. Gewandert wird durch zehn Leipziger Kleingartenanlagen über ca. 9 km. Es geht vor allem über das ehemalige Bergbaugelände im Leipziger Süden. Start ist 10 Uhr in der Anlage des KGV „Gartenfreunde Löbnig-Dölitz 1899“. Die Strecke führt durch die Anlagen „Am Rund-

ling“, „Probstheida“, „Am Wetter-schacht“, „Am Friederikenschacht“, „Am Silbersee“, „An der großen Eiche“, „Bei der Krähenhütte“, „Dölitz“ und „Fliederweg“ wieder zum Ziel im KGV „Löbnig-Dölitz 1899“. Einige dieser Anlagen stellen wir in der nächsten Ausgabe des „Leipziger Gartenfreunde“ in Wort und Bild vor.

Im Umfeld der Wanderroute gibt

es interessante Einrichtungen und Bauwerke, die durchaus in Augenschein genommen werden können.

Am Ziel gibt es wieder die beliebten Wertmarken für Grillkost und Getränk. Auch ein OBI-Preisrätsel ist wie stets mit dabei. Flyer mit allen wichtigen Informationen gibt es in den Geschäftsstellen der beiden Leipziger Kleingärtnerverbände. -r

■ Der Kreisverband Leipzig gratuliert

Wir gratulieren in den Kleingärtnervereinen

Am Finkenweg: Helene Reichmann zum 84.

Am Kanaldreieck: Manfred Keilhold zum 81., Rudi Boldt zum 80., Rainer Menzel zum 70., Christine Matthiä, Brigitte Naumann und Günter Gericke zum 65., Angelika Schmidt zum 60. **Am Körnerweg:** Ingeborg Fuhrich zum 81., **Dr. Karl Förster:** Hans-Joachim Rüsche und Bernd Krebs zum 70., Günther Schubert zum 65., **Gartenfreunde West Rückmarsdorf:** Karin Neidhardt zum 80., Bärbel Kattner und Günter Mitransky zum 75., **Luppenaue:** Wolfgang Naumann zum 80., Ursula Birr zum 75., **Südstern:** Adolf Knecht zum 75.

Nachträglich gehen Glückwünsche in den KGV **Gartenfreunde West Rückmarsdorf** an Heinz Fritzschn zum 85.

Ihr Verein bzw. Ihr Geburtstag fehlt in dieser Zusammenstellung? Dann melden Sie die Geburtstagskinder Ihres KGV am besten für ein halbes Jahr im Voraus an die Geschäftsstelle des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.



Wir gratulieren herzlich unseren Gartenfreunden

Rüdiger Koch,

1. Vorsitzender des KGV „Fliederhecke“ e.V., zum 68. Geburtstag,

Uwe Hennig,

1. Vorsitzender des KGV „Luppenaue“ e.V., zum 66. Geburtstag,

Monika Kross,

1. Vorsitzende des KGV „Kaninchenfarm“ e.V., zum 76. Geburtstag,

Dieter Stein,

1. Vorsitzender des KGV „Hans Otto“ e.V., zum 74. Geburtstag,

Gabriele Paschi,

1. Vorsitzende des KGV „Lindenhöhe“ e.V., zum 60. Geburtstag,

Karl Kund,

1. Vorsitzender des KGV „Alte Anlage“ e.V., zum 64. Geburtstag,

Rainer Brand,

1. Vorsitzender des KGV „Grüne Aue“ e.V., zum 68. Geburtstag,

Hans Appel,

1. Vorsitzender des KGV „Hasenheide“ e.V., zum 72. Geburtstag, und

Klaus-Peter Köhler,

1. Vorsitzender des KGV „Am Wahrener Wasserturm“ e.V., zum 78. Geburtstag.

Wir wünschen alles Gute, Gesundheit und Glück sowie weiterhin viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Kreisverband.

Vorstand und Mitglieder der Kleingärtnervereine sowie der Vorstand des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V.

■ Wichtige Termine des Kreisverbandes Leipzig

April

- 07.04.: Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Leipzig, KGV „Gartenfreunde West“, 16 Uhr.
- 08.04.: Obstgehölzschnitt in Theorie und Praxis (10 - 12 Uhr), KGV „Dr. Karl Foerster“, Miltitzer Allee 80 in 04205 Leipzig.
- 08.04.: Sprechtag für Vereinsvorsitzende (9 - 13 Uhr), Geschäftsstelle.
- 25.04.: Stammtischgespräch des LV Sachsen zum Thema „Wie erfolgt ein konsequenter Pächterwechsel im Verein?“ (17 - 19 Uhr), KGV „Garten-

freunde West“, Merseburger Straße 223 in 04177 Leipzig.

Mai

- 11.05.: Rechtsberatung der Mitgliedsvereine (9 - 13 Uhr), Geschäftsstelle.
- 13.05.: Sprechtag für Vereinsvorsitzende (9 - 13 Uhr), Geschäftsstelle.
- 18.05.: Erweiterte Vorstandssitzung (9 Uhr), Geschäftsstelle.
- 18.05.: Leipziger Kleingartenbeirat (17 Uhr).





GartenPlaner

Dein Wunsch. Dein Plan. Dein Projekt.

OBI

Plane und baue deinen persönlichen Sichtschutz – gemeinsam mit dem OBI Gartenplaner.

- ✓ Eine große Materialauswahl bietet Ihnen unzählige Kombinationsmöglichkeiten
- ✓ Wir beraten Sie auch zur idealen Befestigung – passend zu Ihren Vor-Ort-Bedingungen
- ✓ Durch die Schritt-für-Schritt-Anleitung gelingt Ihnen der Aufbau Ihres Sichtschutzes ganz sicher

Jetzt NEU!



Besuche jetzt die neue Musterausstellung in deinem OBI Markt!*

Unser Beispiel-Sichtschutz:

Über 1.000 verschiedene Sichtschutzmaterialien



1 Buntkies „Rhein“ Art.-Nr. 320736 2
2 Zierstein „Nero Imperial“ Art.-Nr. 650315 5

Beispiel-Rechnung: Sichtschutz

Höhe: 1,8 m
Länge: 11,5 m
Fundamente: 7 St.



Benötigtes Material⁴

1 Grundmaterial:
Sichtschutzzaun „Seattle“,
anthrazit lasiert, 6 St.
Art.-Nr. 601481 5 (€ 59,99/St.)

€ 359,94

Weitere Materialien:
z.B. Zaunpfosten, Pfostenkappe,
Gewindeschrauben, Zaunverbinder,
Bodeneinschlaghülsen

€ 286,14

Gesamtkosten⁴: € 646,08

Benötigter Zeitaufwand⁵: ca. 6 Std.



1 Sichtschutzzaun „Neo“, Douglasie Art.-Nr. 610309 7
2 Sichtschutzzaun „Neo“, Douglasie Art.-Nr. 610224 8
3 Vorgartenzaun „Neo“, Douglasie Art.-Nr. 900095 1

Entdecke die Vielzahl deiner Möglichkeiten



1 Sichtschutzzaun „Longlife Riva“ Art.-Nr. 550771 0
2 Bruchstein „Yellow Sun“, gelb Art.-Nr. 650293 4

⁴ Mengen und Preise: Die berechneten Mengen geben eine grobe Einschätzung der Bedarfe unter Berücksichtigung üblicher Ausschuss- und Verschnittmengen und des voraussichtlichen Kostenaufwandes wieder. Die berechneten Mengen können aufgrund individueller Maße, Vor-Ort-Bedingungen und Verarbeitungsweisen abweichen. Zur individuellen Projektdurchführung können weitere/andere Artikel benötigt werden und zusätzliche Kosten anfallen. Durch Auswahl anderer Gebindegrößen/-kombinationen kann der Projektpreis evtl. optimiert werden. Es handelt sich um Bar- und Selbstabholpreise in Euro inkl. gesetzl. MwSt.

⁵ Die kalkulierten Arbeitszeiten dienen nur einer groben Einschätzung des Zeitbedarfs. Die Berechnung basiert auf der Planung einer üblichen Projektgröße in Bezugnahme des „SirAdos Baupreishandbuchs 2016“ und der Erfahrungswerte von Garten- und Landschaftspartnern unter Einbeziehung üblicher Hilfsmittel und der Verwendung eines entsprechenden Aufschlagfaktors für Heimwerker. Bei der Berechnung wird angenommen, dass bereits alle Materialien und Hilfsmittel vorliegen. Abweichungen sind je nach Vor-Ort-Bedingungen, persönlichen Fähigkeiten und vorhandenen Hilfsmitteln möglich. Alle berechneten Zeiten exklusive Trocknungs- und ggf. weiterer anfallender Pausenzeiten.

Termine 2017 für interessierte Kleingärtner und Fachberater

April 2017

- 27.04.: 6. Bowling Cup d. Kleingärtnervereine Leipzigs, ab 18 Uhr, nur auf Anmeldung beim SLK

Mai 2017

- 06./07.05.: Leipziger Pflanzenmarkt im Botanischen Garten der Universität Leipzig
- 15. bis 18.05.: Schulungsfahrt zur IGA Berlin (auf Anmeldung)
- 20.05.: 13. Wanderung durch Leipziger Kleingartenanlagen
- 30.05.: Tag der offenen Tür für Sicherheitstechnik

Gartenfachberaterstammtische Stammtisch Nord

Leitung: Ralf Hesse

Veranstaltungsort: KGV „Seilbahn“ e.V. (Max-Liebermann-Str. 91/93 in 04157 Leipzig)

- 05.04., 17.00 Uhr: Aufgaben des Fachberaters

Stammtisch Nordost

Leitung: Werner Dommsch

Veranstaltungsort: Bürgerhaus Schönefeld (Ossietzkystr. 22 in 04347 Leipzig)

- 06.04., 17.00 Uhr: Stauden im Garten
- 11.05., 17.00 Uhr: Die Aufgaben des Gartenfachberaters

Stammtisch Süd

Leitung: Erik Behrens

Veranstaltungsort: KGV „Gartenfreunde Süd“ e.V. (Richard-Lehmann-Str. 108 in 04275 Leipzig)

- 07.04., 17.00 Uhr: Wir brauchen unsere Natur
- 05.05., 17.00 Uhr: Kinder in der Natur (Kinder im Kleingarten)



Stammtisch Südwest

Leitung: Rainer Proksch

Veranstaltungsort: KGV „Nat'l“ e.V. (Kurt-Kresse-Str. 33 in 04229 Leipzig)

- 06.04., 18.00 Uhr: Kleinstauden und Bodendecker, Sortenwahl und Vermehrung
- 04.05., 18.00 Uhr: Küchenkräuter und Gewürzpflanzen selbst angebaut

Stammtisch West

Leitung: Olaf Weidling

Veranstaltungsort: Schreberverein „Leipzig-Lindenau“ e.V. (Friesenstr. 17 in 04177 Leipzig)

- 03.04., 18.00 Uhr: Pflanzenschutz im Kleingarten (Ref. Erik Behrens)
- 08.05., 18.00 Uhr: Was ist EM und Terra Preta?

Termine und Veranstaltungen für Vereinsvorstände April/Mai 2017

April

- Schulung für Vereinsvorstände: 11.04., 17 - 18.30 Uhr
Thema: Aufgaben und Verantwortung eines Versammlungsleiters
Referent: Robby Müller, Vorsitzender des SLK
- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 06.04.; 14 - 17 Uhr
- Sprechzeit Schlichtergruppe: 06.04.; 14 - 16 Uhr
- Gartenfachberatersprechzeit: 18.04.; 9 - 11.30 Uhr
- Sprechzeit Traditionspflege: Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Mai

- Schulung für Vereinsvorstände: 09.05., 17 - 18.30 Uhr
Thema: Mahnwesen – Mahnbescheid per Internet
Referent: Ringo Dieck, Vertragsanwalt des SLK
- Rechtssprechstunde für Vereinsvorstände: 18.05.; 14 - 17 Uhr
- Sprechzeit Schlichtergruppe: 04.05.; 14 - 16 Uhr
- Gartenfachberatersprechzeit: 16.05.; 9 - 11.30 Uhr
- Sprechzeit Traditionspflege: Terminabsprache unter (0341) 4772753.

Veranstaltungen ohne Ortsangabe finden im Haus der Kleingärtner, Zschochersche Str. 62, 04229 Leipzig, statt

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag nach vorheriger Vereinbarung **ausschließlich** für Vereinsvorstände.

- Di. 08 bis 12 Uhr und 13 bis 17.30 Uhr
- Do. 08 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr

Vogelschutzlehrstätte des SLK

Die Einrichtung ist bis Ende April geschlossen.

Deutsches Kleingärtnermuseum

Aachener Str. 7, 04109 Leipzig, Di - Do 10 bis 16 Uhr, Führungen nach tel. Anmeldung (0341 2111194) auch zu anderen Zeiten möglich.

Generali Versicherung

Wintergartenstr. 11, 04103 Leipzig

- Kleingärtnerschadendienst: Janice Skulme, Tel. (0341) 212094963; (Mo, Di, Mi 9-15, Do 9-13.30 Uhr)
- Kleingärtnerservice: Tel. 0341 212094968
- Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 9 bis 15.30, Di. 9 bis 17 und Fr. 9 bis 14.30 Uhr

**Brauchwasserbrunnen
von Bohrloch bis zum
Wasserhahn**

Mario Hempel
Am Rittergut 1a - 04668 Pomßen
Tel.: 034293 / 30 734
Fax: 034293 / 46 271
Funk: 0177 / 73 86 416

www.brunnenbau-hempel.de

■ Über den Gartenzaun gefragt

Unter diesem Titel berät **Garten-Olaf** zu gartenfachlichen Problemen. Richten Sie Ihre Fragen an den Standverband. Bitte lassen Sie uns dabei wissen, wie wir Sie erreichen können.

Hallo, hier ist wieder der „Garten-Olaf“, auf der Messe „Haus-Garten-Freizeit“ fragten zahlreiche Besucher am Fachberaterstand, wann und wie sie Saatkartoffeln pflanzen sollen und wo sie diese herbekommen. Über die „Knolle“ oder den „Erdapfel“, wie man die Kartoffel regional auch nennt, nun so manch Wissenswertes:

„Wer Kartoffeln vorkeimt, hat einen lohnenswerten Vorsprung“, so lautet ein wichtiger Grundsatz für das gute Wachstum von Kartoffeln. Während einige meinen, Kartoffeln müssen nicht vorgekeimt werden, schwören andere drauf.

Was bringt das Vorkeimen der Kartoffeln? Vorteil 1: Mit vorgekeimten Kartoffeln lassen sich höhere Erträge erzielen. Vorteil 2: Durch das Vorkeimen wird die Kartoffel schneller erntereif. Nach der Aussaat kann die Kartoffel direkt ihre Triebe vorantreiben, was ihr einen Wachstumsvorsprung von etwa zwei Wochen verschafft. Vorgekeimte Knollen treiben auch in kälteren Böden weiter aus, während nicht vorgekeimte Kartoffeln einen warmen Boden zur Ausbildung ihrer Keime benötigen.

Vorteil 3: Der Wachstumsvorsprung macht die Knollen weniger anfällig für Krankheiten. Ihre Schale wird schneller fest und macht es Eindringlingen, wie Drahtwürmern und Pilzen, schwerer. Setzt oberhalb die Krautfäule ein, sind die Knollen robuster und z.T. bereits erntereif.

Welche Kartoffeln eignen sich zum Vorkeimen? Saatkartoffeln aus dem Handel sowie aus der eigenen Ernte vom Vorjahr. Gekaufte Speisekartoffeln sind nicht zu empfehlen. Sie sind meist vorbehandelt. Saatkartoffeln müssen immer unversehrt sein. Sie sind unbedingt dunkel zu lagern, damit sie nicht vorzeitig austreiben. Saatkartoffeln aus der eigenen Ernte bewahrt man bis zum zeitigen Frühjahr trocken, dunkel und kühl auf, am besten bei Temperaturen zwischen 4 und 8°C.

Mit dem Vorziehen beginnt man

etwa vier Wochen vor der Aussaat. Frühkartoffeln kann man schon ab Februar vortreiben, mittelfrühe und späte Sorten ab März. Man legt die Kartoffeln nebeneinander in einer Obstkiste aus und stellt sie an einen hellen, trockenen Ort mit Temperaturen von 10 bis 14°C. Die Kartoffeln sollten etwa 10 cm lange, feste Triebe entwickeln, vier bis sechs sind ausreichend. Wer mag, kann die Obstkiste zusätzlich mit Pflanzerde und Reifekompost befüllen.

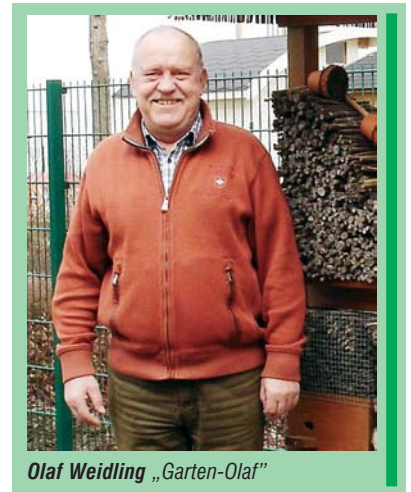
Wann ist der richtige Zeitpunkt, Kartoffeln im Garten zu pflanzen? Generell werden Kartoffeln im Frühjahr in die Erde eingebracht. Der genaue Zeitpunkt hängt von der Sorte ab. Wer zeitig ernten möchte, beginnt mit der Aussaat von Frühkartoffeln ab Mitte März. Die Saatkartoffeln werden in einem Reihenabstand von 65 cm zueinander angeordnet. In der Furche werden sie im Abstand von 30 cm eingelegt. Die Austriebe müssen nach oben zeigen, verrotteten Kompost als Dünger über das Saatgut geben, die Furchen locker mit Erde zu harken und vorsichtig angießen, damit die Erde nicht weggeschwemmt wird.

Das Anhäufeln nicht vergessen! Kartoffeln müssen unbedingt angehäufelt werden (rund 8 bis 10 cm hoch). Das schützt nicht nur vor Frost, sondern auch vor Lichteinstrahlung und der Bildung grüner Stellen durch das giftige Solanin.

Beim ersten Anhäufeln nach der Aussaat entsteht durch Harken über der Furche ein Damm.

Schauen später die ersten Triebe heraus, wird eine weitere Erdschicht darüber angedeckt. Während des Wachstums kann man zusätzlich düngen. Ich empfehle ihnen, immer einen organischen statt eines synthetischen Düngers zu verwenden.

Das ist immer besser, um das Aroma der Kartoffeln zu erhalten. Als organische Dünger eignen sich Hornspäne und Mist. Diese werden direkt auf die Erde aufgebracht.



Olaf Weidling „Garten-Olaf“

Vor dem Düngen sollte eine Bodenuntersuchung vorgenommen werden. Bodenproben können Sie in der Geschäftsstelle des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner (SLK) abgeben. Vorab können Sie dort ein Faltblatt erhalten, in dem steht, wie die Probe zu entnehmen ist. Auf der SLK-Webseite haben Sie die Möglichkeit, das Faltblatt unter „Download Gartenthemen“ [Bodenuntersuchung (1) und (2)] herunterzuladen und auszudrucken.

Bei Verwendung synthetischer Dünger sollten diese Magnesium, Stickstoff, Kalium, Phosphate und Schwefel enthalten. Der Vorteil ist, dass sie nährstoffreich sind; Nachteile jedoch verfälschtes Aroma, geringe Lagefähigkeit, steigende Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und die Gefahr der Überdüngung.

Welche Kartoffelsorten sind wann die richtigen? Eine Übersicht finden Sie hier <http://www.stadtverband-leipzig.de/gartenarbeitskalender/1772-garten-olaf-mit-tipps-zum-anbau-von-kartoffeln.html>

In der Geschäftsstelle des SLK erhalten sie diese Aufstellung auch als Informationsblatt.

Über die Ernte und Lagerung der Kartoffeln, zu Krankheiten sowie deren Herkunft werde ich dann in der nächsten Ausgabe berichten,

Das wünscht Ihnen

der „Garten-Olaf“

Wie der Verein zu seinem Namen kam

Heute geht es in unserer Reihe um den KGV „Trommelholz“, der einen zugegeben etwas ungewöhnlichen Namen trägt. Hätten Sie gewusst, woher er stammt?

Unter dem Titel „Wie der Verein zu seinem Namen kam“ berichten wir in loser Folge, wie Kleingärtnervereine zu ihren Namen kamen. In diesem Zusammenhang freuen wir uns über Zuschriften zum Thema.

Heute geht's um den KGV „Trommelholz“ e.V., ansässig Am Viadukt 56 in 04159 Leipzig. Der Verein wurde 1896 gegründet und hat etwa 100 Parzellen.

Die Kleingartenanlage liegt im Trassendreieck der Eisenbahn in Möckern/Wahren. Die Wurzeln des KGV gehen auf den 8. Mai 1896 zurück. Die Freunde der Licht-, Luft- und Sonnenbäder gründeten den „Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise zu Möckern und Umgebung“. Erst mit der prekären Ernährungssituation der Be-

völkerung vor und während des Ersten Weltkrieges begann die Umwandlung in eine Gartenanlage. Als Kleingartengruppe Nord 8 „Trommelholz“ Leipzig-Möckern-Wahren tauchte die Bezeichnung nach dem Zweiten Weltkrieg auf.

Mit „Trommelholz“ wird das Areal bezeichnet, das als damalige Wiese den Militärmusikern des Königlich Sächsischen 8. Infanterie Regiment Prinz Johann Georg Nr. 107 als Übungsplatz diente.

-r



Herzlich willkommen im KGV „Trommelholz“.
Foto: SLK

Ob Laube, Baum und Gartenbeet – für einen Anruf ist es nie zu spät

... Ihr Dienstleister

04567 Kitzscher
OT Hainichen
Alte Schmiede 12

0174 – 71 21 488
034 347 – 50 789

034 347 – 81 613 (FAX)

Kai Mahner

km-ihr-dienstleister@gmx.de

Fotos vom Messeauftritt '17

Die Messe „Haus-Garten-Freizeit 2017“ ist Geschichte. Fotos von der Veranstaltung gibt es auf der Homepage des Stadtverbandes unter www.stadtverband-leipzig.de/foto_galerie/category/208-27-messe-haus-garten-freizeit-2017.html oder direkt hier



Fehlerteufel trieb sein Unwesen

Im Beitrag „Eine Parzelle für den Förderverein der Oberschule am Weißplatz“ auf Seite 16 der März-Ausgabe unseres Mitteilungsblattes „Leipziger Gartenfreund“ hatte die Redaktion fälschlich den stellvertretenden Vorsitzenden des KGV „Am Walde“, Hans-Jürgen Roßberg, zum ersten Mann im Verein erhoben. Dies ist jedoch nach wie vor Olaf Stöckig! Die Redaktion bittet, das Versehen zu entschuldigen.

-r

Gute Adresse

Unser **Wohntipp** für Gärtner.

Telefon **0341/91 840-299**

VLW-eg.de

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



Wir gratulieren in den KGV Alt-Probsteida: Klaus Fischer z. 80. **Alt-Schönefeld:** Heinz Martin z. 95., Volker Löbner z. 81., Liselotte Hünich z. 75., Werner Karpe z. 70., Günter Schmunzler u. Ottfried Ullrich z. 65. **Am Birkenwäldchen:** Petra Langbein zum 70. **Am Marienweg:** Hans-Joachim Günther z. 65. **Am Rietzschkestrand 1932:** Siegfried Spiller z. 85., Herbert Knippel u. Günter Trusch z. 84., Rosemarie Jeremias zum 83., Eva Lindner z. 81., Horst Gronich z. 80. **Am Schillerhain:** Gudrun Meyer z. 70., Bernd Ebert z. 65., Uwe Röder z. 60. **Am Wasserwerk:** Johanna Schäfer zum 94., Armin Schleuß zum 85., Manfred Mähle zum 82., Brigitte Joecks z. 80. **Am Wetterschacht 1936:** Margarete Paepke z. 81., Wolfgang Mildner zum 75. **An der großen Eiche:** Roland Beerbaum u. Martin Merker z. 82., Renate Hellmannowitz, Sigrid Siegemund u. Klaus Schreiber zum 80., Isaias Custodio z. 70., Dr. Frithjof Knabe z. 60. **Auf dem Berg:** Karl Kuba z. 81. **Bodenreform Schönau:** Herbert Wunderlich z. 84. **Brandts Aue:** Rolf Kundt z. 75., Bernd Ebert z. 65. **Buren:** Renate Schmidt z. 81., Horst Scholz z. 75., Christel Meyer z. 70., Achim Vogel z. 65. **Dahlie:** Ingeborg Mauruschat z. 82., Christopher Bilawni z. 75., Peter Pfeiffer z. 65., Frank Tempel z. 60. **Dieserweg:** Wolfgang Seifert z. 81., Manfred Meyer z. 70., Frank Görtz z. 65. **Dr. Schreiber:** Alfred Hass z. 81., Martina Müller z. 60. **Erholung:** Marianne Kühnert z. 88., Herbert Böhme z. 86., Renate Kunze z. 84., Hans Kretschmar z. 83., Andreas Schreiber z. 81., Bettina Feldmann z. 65., Luzi Taubert z. 60. **Fortschritt:** Peter Kuffs u. Gerhard Seidemann z. 81. **Freundschaft:** Ingeburg Kasper z. 82., Lothar Maier z. 65., André Wegh z. 60. **Froschburg:** Gertraud Hartmann z. 81., Hartmut Weigelt z. 70. **Gartenfreunde Löbnig-Dölitz 1899:** Sigrid Herbst z. 83., Günter Langos z. 82., Helmut Kaiser z. 75., Gabriele Kandler u. Bettina Thiesen z. 65. **Gartenfreunde Südost:** Jochen Bracklo z. 88., Heino Haase z. 84., Annerose Bartsch z. 82., Claus Pfeuffer z. 80., Elke Krüger z. 75., Jutta Nindel z. 60. **Germanus:** Ruth Beyer z. 85., Eva Pitulle u. Hans Allner z. 80., Gisela Mits z. 70. **Goldene Höhe:** Gisela Pahlke z. 60. **Grüne Aue:** Johannes Wittig z. 81. **Heimatscholle 1893:** Heinz Gerlach z. 80., Dieter Naumann z. 70. **Hoffnung West 1926:** Ursel Joel z. 87., Elfriede Elsner, Elisabeth Schmidt u. Friedhelm Lüdke z. 80., Gretel Stockmann z. 60. **Immerglück:** Vera Lein z. 70. **Johannistal 1832:** Gudrun Vesper u. Gottfried Vesper z. 85. **Kastanienallee:** Wolfgang Gruß z. 88., Gertrud Kohl z. 85. **Kul-**

tur: Inge Hahnemann u. Rolf Banse z. 82., Thomas Junghans z. 65. **Leipzig-Eutritzsch An der Thaerstraße:** Klaus Eulitz z. 88., Maria Keil u. Rudi Partikel z. 81., Dieter Horschel z. 70., Thomas Felle u. Bernd Herber z. 65., Eva-Maria Hellwig u. Elfriede Sauer z. 60. **Leipzig-Sellerhausen:** Gisela Ullrich z. 85., Dieter Röseler u. Rolf Teuber z. 75., Thomas Prull z. 70., Detlef Ribmann u. Jürgen Rodenhausen z. 65., Ursula Weber u. Werner Schiffel z. 60. **Leipzig-Stünz:** Gerhard Grafe zum 90., Rolf Schier z. 82., Manfred Herold z. 81., Marie-Luise Merczynski z. 80., Rudolf Knoth z. 65. **Leipzig-West:** Ingrid Gorgas z. 87. **Leutzscher Aue:** Dr. Klaus-Dieter Krebs u. Werner Martin z. 75., Roland Biedermann z. 60. **Mariengrund:** Ramona Matthias zu. 60. **Marienhöhe:** Herbert Evers u. Kurt Mader z. 82., Brigitte Rabich, Ralph Plaul u. Helmut Schmidt z. 81. **Morgensonne:** Jürgen Scharf z. 75. **Nachtigall:** Herbert Gawöhn z. 82. **Naturheilverein III:** Ingeborg Gränitz u. Wolfgang Gränitz z. 91., Doris Großmann u. Marion Pröhl z. 65.



Neu-Brasilien: Ruth Hille z. 83., Waldemar Kuhmann z. 82., Christa Taberne z. 80., Andreas Krell z. 65. **Neues Leben:** Heinz Vetter z. 90., Werner Lazar z. 75. **Neu-Lindenau:** Beatrice Bennewitz z. 80., Peter Reermann z. 70., Maria Nietsch, Manfred Breuer u. Joachim Nitschke z. 65. **Nordstern:** Gertraud Böse u. Brigitte Sackmann z. 82., Waltraud Burkhardt u. Dieter Reuter z. 81., Edelgard Lietzmann u. Jörg Geißler z. 75., Christa Paulisch z. 70., Frank Rodewald z. 65. **Ostende:** Hannes Reiß z. 83., Paul Hoba z. 81., Winfried Geißler z. 80., Helmut Fischer z. 70., Dietmar Axtelm z. 65., Dietlinda Lorenz z. 60. **Osthöhe:** Georg Witzge z. 83., Marlies Müller

z. 60. **Paradies:** Harry Töpfer z. 91., Monika Grünzig u. Gerfried Rahn z. 75., Hannelore Seyfert z. 70., Andreas Langhärig z. 65. **Phönix 1894:** Siegfried Ismer u. Günther Jentzsch z. 80., Wolfgang Wille z. 60. **Priessnitz-Morgenröte:** Dietmar Hennig z. 82., Jürgen Kirsten z. 70. **Probsteida:** Robert Kosmann z. 87., Hildegard Faulwetter, Annelies Jeremie u. Manfred Haberland z. 82., Joachim Kohl z. 80., Maria Leitner z. 65. **Quecke:** Sabine Becker z. 60. **Reichsbahn Connewitz:** Lothar Krüger z. 80. **Reichsbahn Engelsdorf/Paunsdorf:** Kurt Priezel z. 89., Ingrid Hildegard u. Christa Pohl z. 84., Brigitte Voigt u. Manfred Vogelsteller z. 82. **Russenstraße:** Hannelore Hertz zum 65. **Schönauer Lachen:** Horst Vogel z. 70. **Seilbahn:** Helga Flemming z. 81., Gerhard Eisenkrätzer zum 75. **Siegismund:** Ruth Kohlmann u. Dieter Obenaus z. 84., Erika Schubert u. Johanna Stritzl z. 75., Martin Tennemann z. 60. **Sommerheim:** Brunhilde Trautenhahn z. 82. **Sonnenglück:** Helgard Espig z. 84. **Stünzer Blick:** Monika Frunzek z. 70. **Stünzer Hain:** Peter Heitzer z. 60. **Stünzer Höhe:** Manfred Breite zum 75. **Theklaer Höhe:** Friedmar Riedrich z. 88., Christa Simon z. 82., Klaus Pörschmann z. 80., Peter Mach z. 75., Ingrid Schaffer z. 65. **Trommelholz:** Detlef Pillier z. 60. **Tunnelwiese:** Hans Bittner z. 84., Ingeborg Hamm z. 81., Leonore Nitschke zum 80., Bernd Dumin zum 65. **Verein f.naturgem. Ges.pflege (Nat' I):** Paul Reuter zum 81., Karl-Heinz Clemens zum 75., Christa Freimuth u. Hans-Jürgen Rahn zum 70., Ursula Rousis zum 65., Peter Heidenreich u. Jochen Winkelmann zum 60. **Volkshain Anger:** Herbert Fischer zum 70., Natalie Kinzel, Gerlinde Rautenberg u. Lutz Stöhr zum 65. **Wahren 1901:** Joachim Fritzsche zum 87. **Waldessaum:** Dietmar Gärtner zum 70., Gudrun Boitz zum 65. **Zum Hasen:** Irmgard Luckert zum 82., Steffi Burscher zum 70. **Zum Stausee:** Renate Worbs zum 80. **Zur kleinen Birke:** Gudrun Riemer zum 65. **Nachträgliche Glückwünsche für März gehen in den KGV An der großen Eiche:** Hellmuth Scharmacher zum 87.

Wir gratulieren sehr herzlich unserem Gartenfreund

Ralph Baganz,

1. Vorsitzender des KGV „An der Dammstraße“ e.V. zum 65. Geburtstag.

Wir wünschen ihm alles Gute, Gesundheit, Glück und viel Freude an der Vereins- und Vorstandsarbeit und verbinden dies mit einem herzlichen Dankeschön für ihren jahrelangen, aktiven Einsatz für Verein und Stadtverband.

**Vorstand und Mitglieder des KGV „An der Dammstraße“ e.V.
sowie der Vorstand des Stadtverbandes Leipzig der Kleingärtner e.V.**

Höhere Erträge durch Bokashi

Das Thema „**Effektive Mikroorganismen**“ ist unter Kleingärtnern schon länger bekannt. Unser Autor hat sich damit über Jahre hinweg intensiv beschäftigt.

Auf der Messe „Haus-Garten-Freizeit“ (HGF) 2011 (!) hörte ich einen Vortrag, moderiert vom damaligen Leiter der Gartenfachkommission des Kreisverbandes Leipzig der Kleingärtner Westsachsen e.V., Herbert Schiwiek. Er sprach zum Thema „**Effektive Mikroorganismen (EM) und Möglichkeiten der Anwendung im Kleingarten**“.

Auf der HGF gab es schon viele interessante Vorträge. Dieser war jedenfalls einer der besten. Der Vortragende beschrieb sehr anschaulich eine neue Art der Kompostierung bzw. der Herstellung von Pflanzenstärkungsmitteln im eigenen Garten. Vielen Dank auch an den Stadtverband Leipzig der Kleingärtner, der solche Vorträge und Beiträge möglich macht.

In unserem Umwelt- und Informationsgarten und in meinem Garten habe ich das Gehörte seitdem erfolgreich angewendet. Sicher ist erst einmal zu erläutern, was effektive Mikroorganismen sind. Es handelt sich dabei um kleinste Lebe-



Keine Angst – Bokashi stinkt nicht. Foto: SLK

wesen (z.B. Milchsäurebakterien), die eine positive Wirkung auf den Boden und damit auf Pflanzen haben. Bei der nachfolgend beschriebenen Verflüssigung von Kompost und deren Verwendung im Garten, kann demzufolge mit robusteren Pflanzen, mit mehr Blüten und Früchten gerechnet werden.

Der japanische Forscher Teruo Higa machte nach zehn Jahren Forschung deutlich, welch ungeheures Potenzial in diesem leicht nachzuvollziehenden Verfahren steckt. Bald erkannten Schlaumeier, dass sich mit industriell hergestelltem Bokashi viel Geld verdienen lässt. Unter dem Begriff Pflanzenstärkungsmittel kamen allerlei Gels, Pülverchen sowie Gerätschaften in den Handel.

Studien zeigen, dass in Deutschland pro Jahr und Kopf 80 kg Lebensmittel im Restmüll oder in der Biotonne landen. Mindestens ein Drittel davon ist für die Verarbeitung zu Bokashi geeignet und ließe sich in den Kreislauf der Natur zurückführen. Noch besser: Wie auch beim Kompostieren spart man Geld für Dünger sowie die Entsorgung der Gartenabfälle und tut Garten und Umwelt Gu-

tes. Auch Küchenabfälle sind geeignet.

Sicher wissen noch viele, wie Sauerkraut oder Silage hergestellt werden. Dieses Prinzip wird bei der Herstellung von Bokashi genutzt. Einfachste Variante: In einem (dichten) Müllsack, oder einem Sack, in dem Erde war, wird alles gesammelt, was „saftig“ ist und bisher entsorgt wurde. Also jegliches Unkraut ohne Erde, Blätter vom Gemüse, Melonen- und Kartoffelschalen, Gras, Obst, Milchprodukte, eben alles, was sonst in die Biotonne gehört. Der Sack wird gut zugebunden und an einer schattigen Stelle, je nach Witterung bzw. Temperatur, etwa einen Monat aufbewahrt. Man kann auch nachfüllen.

Haben die Mikroorganismen ihre Arbeit getan, hat sich eine Flüssigkeit gebildet; das Volumen im Behälter ist weniger geworden und gut verrotteter Kompost entstanden. Die Flüssigkeit (Bokashi) kann nun verwendet werden. Am einfachsten ist es, wenn Bokashi dem Gießwasser zugegeben wird. Je nach Art der Gartenabfälle kann bis 1:500 verdünnt werden. Die Erträge steigen deutlich an, die Blütenfülle nimmt zu. Die Hersteller von Düngemitteln wird das nicht freuen (Ich vermute, dass deshalb kaum über Bokashi geschrieben wird.).

Der Knüller: Bokashi kann auch viele chemische Pflanzenschutzmittel ersetzen! Zum Beispiel werden Blattläuse an Rosen und Obstbäumen, die weiße Fliege an Kohlgewächsen u.v.a. erfolgreich bekämpft. Nützlinge werden geschont. In diesem Fall wird Bokashi mittels Sprühflasche ausgebracht.

Hier noch ein Tipp: Wo Waschbär & Co. ihr Unwesen treiben, ist ein stabiler Eimer mit Ablaufhahn empfehlenswert. Wie dieser genau funktioniert erfahren Sie von Bokashi-Kundigen oder im Netz z.B. unter www.smarticular.net/bokashi-eimer-30-minuten-selber-bauen/ Viel Erfolg wünscht Ihr

Gartenfachberater Edgar Schmitt
KGV „Alt Schönefeld“

Das Bowl Play Bowling & Freizeitcenter
und der Stadtverband Leipzig
der Kleingärtner e.V.
lädt Euch ein zum

6. Bowling Cup

der Kleingärtnervereine Leipzigs

27. April 2017
um 18:00 Uhr

- großer Wanderpokal
- Preise & Urkunden für Platz 1-5
- Trostpreis für das schlechteste Team
- Spaß & Animation

Weitere Informationen und Anmeldung
über die Geschäftsstellen der beiden
Leipziger Kleingärtnerverbände.

**BOWL
PLAY**



GartenPlaner

Dein Wunsch. Dein Plan. Dein Projekt.

OBI

Gestalte jetzt deinen neuen Gartenweg mit dem OBI Gartenplaner.

- ✓ Viele unterschiedliche Materialmuster zum Anfassen und Erleben, praktisch sortiert
- ✓ Kombinieren Sie die verschiedenen Materialien Ihres Weges direkt in der Musterausstellung
- ✓ Lassen Sie sich zur Anlage und Bauweise individuell vom OBI Gartenplaner beraten



Auf Wunsch auch mit konkretem Beratungstermin. Jetzt vereinbaren unter 02196 906 2000

Unser Beispiel-Weg:

Über 400 verschiedene Materialien für deinen Weg

Abbildung ähnlich



Beispiel-Rechnung: Weg

Fläche: 6 m²
Länge Einfassung: 10 m

Benötigtes Material*

1 Grundmaterial:

Basalt-Pflaster, 25 kg/Sack, 4 St. € 43,96
Art.-Nr. 190240 2 (€ 10,99/Sack)

2 Zusätzliches Material:

Granit-Splitt, grau, € 153,28
15 kg/Sack, 32 St.
Art.-Nr. 945090 9 (€ 4,79/Sack)

Unterbau Weg und Einfassung:
Unkrautvlies, Betonestrich € 53,51

Gesamtkosten⁴: € 250,75

Benötigter Zeitaufwand⁵: ca. 6 Std.



1 Sandstein-Platte „Multibrown“ Art.-Nr. 903435 6
2 Sandstein-Palisade „Multibrown“ Art.-Nr. 903506 4
3 Sandstein-Randstein „Multibrown“ Art.-Nr. 903276 4



Abbildung ähnlich

1 Gartenschwelle „Anti“ Art.-Nr. 329119 2

Entdecke die Vielzahl deiner Möglichkeiten



1 Quarzit-Polygonalplatte „Rio Rosario“ Art.-Nr. 190671 8

⁴ Mengen und Preise: Die berechneten Mengen geben eine grobe Einschätzung der Bedarfe unter Berücksichtigung überlicher Ausschuss- und Verschnittmengen und des voraussichtlichen Kostenaufwandes wieder. Die berechneten Mengen können aufgrund individueller Maße, Vor-Ort-Bedingungen und Verarbeitungsweisen abweichen. Zur individuellen Projektdurchführung können weitere/andere Artikel benötigt werden und zusätzliche Kosten anfallen. Durch Auswahl anderer Gebindegrößen/-kombinationen kann der Projektpreis evtl. optimiert werden. Es handelt sich um Bar- und Selbstabholpreise in Euro inkl. gesetzl. MwSt.

⁵ Die kalkulierten Arbeitszeiten dienen nur einer groben Einschätzung des Zeitbedarfs. Die Berechnung basiert auf der Planung einer üblichen Projektgröße in Bezugnahme des „SirAdos Baupreishandbuchs 2016“ und der Erfahrungswerte von Garten- und Landschaftspartnern unter Einbeziehung üblicher Hilfsmittel und der Verwendung eines entsprechenden Aufschlagfaktors für Heimwerker. Bei der Berechnung wird angenommen, dass bereits alle Materialien und Hilfsmittel vorliegen. Abweichungen sind je nach Vor-Ort-Bedingungen, persönlichen Fähigkeiten und vorhandenen Hilfsmittel möglich. Alle berechneten Zeiten exklusive Trocknungs- und ggf. weiterer anfallender Pausenzeiten.

Pflanzenraritäten für Garten & Balkon

In Teil 13 unserer Serie über weniger bekannte Pflanzen zum Anbau nicht nur im Beet geht es heute um die **Spinnenpflanze** (*Cleome spinosa*)

Spinnenpflanzen kommen aus Südamerika. Sie wachsen aufrecht und bilden in langen Trauben bis zum Frostbeginn neue Blüten aus. Die aus jeder Blüte weit hervorstehenden Staubfäden ähneln Spinnenbeinen (Name!). Die klebrige Oberfläche der Pflanze hat kleine Dornen. Die Blätter sind handförmig geteilt. Blütenfarben sind violett, rot, rosa und weiß. Blütezeit ist von Juli bis Frostbeginn. Die bei uns einjährige Pflanze wird bis 150 cm hoch und will sonnigen, nährstoffreichen und mittelschweren Boden.

Üppiger Blütenflor entwickelt sich bei ausreichender Bewässerung und gezielten Nährstoffgaben in der Vegetationsperiode. Die Aussaat erfolgt von März bis Mai in Töpfe von 9 bis 12 cm Durchmesser mit Anzuchterde. Die Samen werden nur samendick mit Erde übersiebt (Lichtkeimer). Die Samen leicht mit Wasser besprühen und mit Glasplatte oder Klarsichtfolie abdecken.

Bei mind. 20°C keimen sie in zwei bis drei Wochen.

Zur Weiterkultur wird die Temperatur auf 15°C abgesenkt. Kräftige Jungpflanzen entwickeln sich nur, wenn sie hell und luftig stehen. Sind keine Fröste mehr in Sicht, wird nach dem Abhärten im Abstand von 40 cm x 40 cm ausgepflanzt. Dank der festen Verwurzelung müssen Spinnenpflanzen in der Regel nicht gestutzt werden.

Sie stehen gern in Einzelstellung oder kleinen Gruppen bis max. fünf Stück. Besonders schön wirken sie in Gruppen mit unterschiedlichen Farben. Weißblühende Pflanzen erkennt man in der Regel an den helleren Blättern der Sämlinge.

„Senorita Rosalita“ und „Senorita Blanca“, 50 bis 60 cm hoch, sind Züchtungen aus vegetativer Vermehrung, die weder Dornen noch klebrige Blätter haben. Es gibt sie nur als Pflanzen zu kaufen. Sie sind besonders für Kübel geeignet.



Als Schädlinge sind nur Blattläuse und Dickmaulrüssler bekannt. Die Spinnenblume ist eine giftige Pflanze. Vor allem die Samen enthalten Senfölglycoside und alkaloidähnliche Substanzen. Verzehr kann zu Magen-Darm-Beschwerden führen (Kinder!).

Weitere empfehlenswerte Sorten: „Helen Campbell““, reinweiß, 90-150 cm / „Violett Queen“, tiefviolett, 90-150 cm / „Fesche Fanny“, hellviolett, 60 cm ohne Dornen / „Kirschkönigin“, karminrot, 100 cm

Rainer Proksch
Gartenfachberater der Fachkommission des Stadtverbandes

3 Fragen an ...

... Peter Wunderlich, Vorsitzender des KGV „Hoffnung-West 1926“



Der KGV „Hoffnung West 1926“ hat schon mehrfach Kleingärtner zum Baumschnittseminar des Stadtverbandes delegiert. Beim diesjährigen Seminar sind erneut zwei Gartenfreunde angemeldet. Was will der Verein erreichen?

Wir möchten den Bestand an Obstbäumen in der Kleingartenanlage möglichst gesund erhalten und ordentliche Erträge erwirtschaften. Dazu brauchen wir Gartenfreunde mit dem nötigen fachlichen Wissen und Können. Es gibt noch immer viele ältere Obstbäume in unserer Anlage, die dringend verjüngt werden müssen. Nicht selten sind auch noch „Schnittmuster“ zu sehen, die eher an „Baumverschnitt“ als an fachgerechten Baumschnitt erinnern. Das soll schrittweise geändert werden.



Peter Wunderlich

Wie sollen die qualifizierten Gartenfreunde tätig werden?

Das Wichtigste ist, dass die qualifizierten Gartenfreunde ihr fachliches Wissen nicht nur in der eigenen Parzelle anwenden, sondern vor allem auch an andere Gartenfreunde weitergeben. Dabei denken wir z.B. an Schnittvorfürungen in den Parzellen sowie die Durchführung des Baumschnittes in den Gärten älterer Gartenfreunde. Nach dem bewährten Motto „Übung macht den Meister“ können aber auch Hinweise und Hilfen für den praktischen Baumschnitt gegeben werden. Damit werden weitere Gartenfreunde zur Durchführung des richtigen Obstbaumschnittes animiert.

Wie nutzt der Vorstand des KGV die Fachkenntnisse der qualifizierten Gartenfreunde im Hinblick auf die eingangs genannten Ziele?

Wir empfinden die vom SLK organisierten Baumschnittseminare als sehr gute Möglichkeit zur fachgerechten Ausbildung geeigneter Vereinsmitglieder. Die so qualifizierten Gartenfreunde sollen als Multiplikatoren wirksam werden, also ihr Wissen weitergeben. Deswegen organisieren wir Schnittvorfürungen und Hilfestellungen beim Baumschnitt. Die qualifizierten Gartenfreunde können auch im Rahmen spezieller Veranstaltungen fachliche Vorträge halten. Wir hoffen, auf diese Weise auch die generelle Einstellung zur Gemeinschaftsarbeit im Verein positiv beeinflussen zu können. Wichtig ist auch, die Leistungen der betreffenden Gartenfreunde im Interesse des Vereins richtig anzuerkennen und zu würdigen.

■ Heilende Pflanzen vor unserer Haustür

Die **Frauenminze** (*Tanacetum balsamita*) ist eine alte, einst geschätzte Heilpflanze, die in Vergessenheit geraten ist. Sie ist mit Minze nicht verwandt und gehört zu den Korbblütlern

Die Frauenminze weist Ähnlichkeiten zu Rainfarn oder Mutterkraut auf. Sie wird auch Marienblatt, Frauensalbei, Balsamkraut oder Suppenkraut genannt und stammt aus dem ostasiatischen Raum. Bereits Karl der Große hat die Pflanze in seiner Landgüterverordnung erwähnt und anbauen lassen. Genannt wird sie auch in den Kräuterbüchern des 16. Jahrhunderts.

Die Frauenminze ist eine mehrjährige, krautige Pflanze mit einem kräftigen Wurzelstock. Über Rhizome werden Ausläufer gebildet. So entstehen große Horste. Die Blätter der Frauenminze sind ungeteilt, länglich bis eiförmig und am Rand gesägt. Die Farbe der Blätter ist bläulich-grün. Sie sind lang gestielt und auf der Unterseite fein behaart. Erst spät im Sommer (August bis September) erscheinen die weißen oder gelben Blüten.

Als Droge finden die Blätter vor oder nach der Blüte Verwendung. Inhaltsstoffe sind ätherische Öle, Bitter- und Gerbstoffe, Vitamine sowie Glykoside. Durch die ätherischen Öle verströmen die Blätter einen starken Duft, ähnlich der Minze. So wurden diese als duftendes Lesezeichen im Gesangbuch oder der Bibel genutzt. Auch war die Pflanze als „Schmeckblatterl“ bekannt. Als aromatisierendes und desinfizierendes Kraut wurden die frischen oder getrockneten Blätter auf Fußböden gestreut oder in Kleiderschränke gelegt.

Frauenminze wirkt u.a. adstringierend, antiseptisch, harntreibend und krampflösend. Deshalb wurden Zubereitungen bei Verdauungsschwäche, Fieber, Blähungen, Verstopfungen, Würmern, Leberschwäche, geschwollenen Füßen, Periodenkrämpfen, Läusen und äußeren Wunden empfohlen. Auch bei allen Frauenkrankheiten und zur Stärkung der Verdauungsorgane half ein Teeaufguss. Dieser wird mit einem Teelöffel Kraut, das mit 250 ml kochendem Wasser übergossen und 5 bis 10 min. ausgezogen wird, hergestellt. Zwei bis drei Tassen



Frauenminze. Foto: 4028mdk09 CC BY-SA3

Tee je Tag sind ausreichend. Er schmeckt recht bitter. Äußerlich als Umschlag angewendet, fördert die Pflanze die Wundheilung. Schwangere sollten Frauenminze meiden, da sie Einfluss auf die Gebärmutterkontraktion haben kann.

Junge Blätter verfeinern Salate, Dressings und deftige Fleischgerichte. Da die Blätter sehr stark würzen, sollte die Frauenminze dosiert verwendet werden.

Eine Marienblattlotion, die ausgetrocknete oder vom Sonnenbrand strapazierte Haut erfrischt, kann selbst hergestellt werden. Dazu gibt man einige Blätter Frauenminze in Buttermilch und lässt diese mind. 24 Stunden ausziehen. Nach der

Entfernung der Blätter kann diese Lotion angewendet werden.

Bevor Hopfen zum Bierbrauen genutzt wurde, verwendeten die Brauer Balsamkraut.

Vielleicht findet diese Pflanze ja noch einen Platz in Ihrem Garten.

Dr. Hannelore Pohl

■ Veranstaltungen

- **22.4.**, 10 Uhr: Gartenputz fürs Kräuterfest, inkl. Imbiss. Bitte bis 17.4. anmelden.
- **23.4.**, 9.30 Uhr: Frühjahrskräuter im Oberholz, 4 Euro, Treffpunkt Eingang Bot. Garten, mit Dr. Elke Freiberg.
- **23.4.**, 10 Uhr: Kräuterfest, Infos zu Wildkräutern, Heil- und Gewürzpflanzen, Grillen, Kaffee und Kuchen, Pflanzenverkauf und Bücherflohmarkt, 4 Euro, Kinder frei.
- **30.4.**, 10 Uhr: Frühlingswanderung durchs Oberholz, Frühlingblüher, Zugvögel & Fichte, 4 Euro, Kinder frei, Leitung Dipl. Forstingenieur Harald Köpping.
- **1.5.**, 10 Uhr: Musikalischer Frühlingsspaziergang durch das Oberholz, Beginn in Belgershain am Bahnhof, musikalisches Ende gg. 13.30 Uhr im Botanischen Garten.

Botanischer Garten Oberholz

Störmthaler Weg 2
04463 Großpösna-Oberholz
Mo-Fr, 8-12 Uhr u.
Sa/So/Feiertag 10-16 Uhr geöffnet.
Tel.: (034297) 4 12 49
E-Mail: botanischer-garten-oberholz@gmx.de
www.botanischer-garten-oberholz.de

Ankauf von Eisen, Schrott, Buntmetall, Kabelschrott und Altpapier

**Wir haben dienstags bis freitags
von 10 bis 17 Uhr für Sie geöffnet.**

**Firma Uwe Wagner,
Leipzig-Paunsdorf, Einfahrt Hohentichelnstraße
Tel. (0341) 2527860**

Sie fragen – wir antworten



Was darf ein Pächter an seiner „übergroßen Laube“ verändern, um den bestehenden Bestandsschutz nicht zu gefährden? Und was sollte er besser unterlassen?

Im vorangegangenen Beitrag wurde deutlich gemacht, dass Begriff und Inhalt des Bestandsschutzes sich aus dem im Grundgesetz verankerten Grundrecht der Bürger auf Eigentum ergeben und dass der Bestandsschutz im Hinblick auf das Kleingartenpachtverhältnis sich auf alle Baulichkeiten, baulichen Anlagen und Einrichtungen erstreckt, die der kleingärtnerischen Nutzung dienen und durch den Pächter rechtlich zulässig nach erteilter Zustimmung durch den Vorstand des KGV errichtet wurden. Dieser Beitrag setzt die Argumentation zum Bestandsschutz „übergroßer Lauben“ fort.

Der Bestandsschutz für „übergroße Gartenlauben“ ist zeitlich nicht begrenzt. Er besteht „formal“, solange die Gartenlaube in ihrer ursprünglichen (wesentlichen) bau-

lichen Substanz vorhanden ist und sich in einem Zustand befindet, der für den Pächter als deren Eigentümer nicht zu Überlegungen und Entscheidungen für Baumaßnahmen an der Gartenlaube führt, die einer Grundsanierung/Neuerrichtung bzw. einem Ersatzbau gleichkommen!

Das schließt nicht aus, dass der KGV als Verpächter^{*1} der Kleingärten, auf denen sich eine „übergroße Laube“ befindet, im Zusammenhang mit einem Pächterwechsel diesem Baukörper einen kritischen Blick zuwendet; ggf. mit Unterstützung eines Sachkundigen unter Beachtung des Alters der Gartenlaube und der u.a. seinerzeit für die Errichtung von Außenwänden der Gartenlaube oder Dachkonstruktion verfügbar gewesenen Baumaterialien. Insofern ist der bestehende Bestandsschutz für eine „übergroße Gartenlaube“ durchaus „antastbar“. Im Einzelfall kann das zum Verlangen des Verpächters auf Abriss oder Rückbau führen!

Ist der Bestandsschutz erloschen, dann ist ein Wiederaufbau/Ersatzbau der Gartenlaube jedoch nach dem 3. Oktober 1990 nur mit einer maximalen Grundfläche von 24 Quadratmetern (einschließlich überdachtem Freisitz) gesetzlich zulässig (s. § 3 Abs. 2 BKleingG). Lt. den Regelungen des KGV kann durchaus eine geringere Größe zulässig sein. Anders verhält es sich, wenn an



Dr. Wolfgang Rößger
Fachberater Recht des Stadtverbandes
Leipzig der Kleingärtner e.V.

der „übergroßen Gartenlaube“ zum Schutz/Erhalt ihrer baulichen Substanz (oder zu ihrer Verschönerung) Maßnahmen seitens des Eigentümers vorgesehen sind. Dies kann z.B. die Beseitigung von Putzschäden betreffen. Ein Grenzfall kann vorliegen, wenn die Dachabdeckung erneuert werden soll (u.a. Austausch von Asbest) oder sich bei der Suche nach den Ursachen für Undichtheit des Daches die Notwendigkeit größerer bzw. grundlegender Instandsetzungsmaßnahmen am Dach der Gartenlaube andeuten oder eine tragende Wand erneuert werden muss.

Der geschilderte Bestandsschutz schließt in sich das Recht des Eigentümers der „übergroßen Gartenlaube“ ein, begrenzte Instandsetzungs-, Instandhaltung- und Modernisierungsmaßnahmen an der Gartenlaube durchzuführen (s. hierzu auch Ziffer 7.6. der Kleingartenordnung (KGO) des SLK^{*2}). Rekonstruktionsmaßnahmen – um ein weiteres Beispiel zu nennen – im Rahmen der Grundmauern sind jedoch abzulehnen, weil sie regelmäßig die Qualität einer Neuerrichtung bzw. eines Ersatzbaus haben.

Zur Vermeidung negativer Rechtsfolgen für den Eigentümer einer „übergroßen Gartenlaube“ sollte er sich bei der Notwendigkeit von In-

Bitte beachten Sie, dass es im Einzelfall bei der Umsetzung geltenden Rechtes Unterschiede zwischen Stadt- und Kreisverband geben kann. Im vorliegenden Artikel betrifft das folgende Punkte:

*1 für den Kreisverband: „als Verwalter“

*2 Für den Kreisverband: „Siehe hierzu auch Punkt III. Ziffer 2 der Bauordnung (BO) des KVL.“

*3 für den Kreisverband: „und der Bauordnung (BO) des KVL.“

*4 für den Kreisverband: „die schriftliche Zustimmung des KVL als Verpächter einzuholen (siehe Punkt IV. Ziffer 1 und 2 sowie Punkt V. Ziffer 1 BO).“

Dacheindeckung
Dachrinnenreinigung
Sturmschadenbeseitigung

DACHBAU MÖCKERN

Telefon: 0157 721 676 67
E-Mail: dachbaumoeckern@gmx.de

Dachdeckerarbeiten
kostenlose Angebote
kleingärtnerfreundliche Preise

■ Artenvielfalt der Kräuter (4)

Knolau (*Allium tuberosum*) gehört zu den Zwiebelgewächsen, obwohl er keine Zwiebeln ausbildet. Er heißt auch **Chinesischer Schnittlauch, Schnittknoblauch und Knoblauchschnittlauch.**

In Ostasien wächst **Knolau** wild auf Wiesen. Die Pflanzen ähneln in ihrem Wachstum dem Schnittlauch, allerdings sind ihre Blätter grasartig und nicht röhrig. Knolau gedeiht an einem sonnigen bis halbschattigen Standort am besten. Der Boden sollte kalkhaltig, locker und mäßig feucht sein. Demzufolge muss bei Trockenheit gegossen werden. Weil Knolau mehrjährig ist, sollte der Mittelzeher im Frühjahr mit etwas mineralischem Dünger (Eierschalen) und Kompost gedüngt werden. Die Aussaat kann im März/April auf der Fensterbank oder im Gewächshaus erfolgen.

Sorten: Bei Chrestensen „Schnittknoblauch Wagners Kobold“, bei Flora Frey „Chinalauch Knolau“, bei Sperli „Schnitt-Knoblauch“ und bei Quedlinburger „Kiss me“.

Das Keimen dauert bis zu drei Wochen. Im Mai kann auch ins Freie ausgesät werden. Ältere Pflanzen können im Frühjahr und Sommer geteilt werden. Die Ernte erfolgt laufend vom Frühjahr bis in den Herbst.

Zum Verzehr geerntet werden die Blätter, Blüten, Samen oder auch

die Wurzeln. Die essbaren Blüten sind sehr gut für die Dekoration von Speisen geeignet. Nutzt man die Pflanzen auch auf den Blumenbeeten, bereichern sie dort den langlebigen Flor oder man freut sich über lange haltende Blumen (weiße bis rosa Sternendolden) in der Vase. Wer im Winter Knolau ernten möchte, kann die Pflanzen im Blumentopf weiter kultivieren.

Heilwirkung: Knolau wird wegen seiner antibakteriellen Wirkung geschätzt. Er stärkt das Immunsystem und senkt den Cholesterinspiegel. Das Kraut wirkt verdauungsfördernd (hilft bei Verstopfung).

Verwendung in der Küche: Knolau besitzt einen hohen Gehalt an Vitaminen und Mineralstoffen. Er ist milder als Knoblauch. Man kann ihn deshalb für Salate, Suppen, Soßen, Fleisch, Fisch, Kartoffelgerichte, Pesto, Smoothie und vor allem für Kräuterquark und Butterbrote verwenden.

Mein Favorit sind Kräuterbrote! Ein Bündchen Knolau kleinschneiden, 250 g Speisequark, Salz, Pfeffer, Brot, Butter ... fertig. Lecker.



Blühender Knolau. Foto: BotBln CC BY-SA 3.0

Das Tolle dabei ist (und beruhigend zu wissen), dass Knolau trotz des Knoblauchgeschmacks keinen knoblauchtypischen Mundgeruch verursacht. Also – küssen erlaubt.

Viel Erfolg mit den interessanten Kräutern wünscht **Edgar Schmitt**
Gartenfachberater
KGV „Alt Schönefeld“

■ Fortsetzung von Seite 20

standsetzungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen oder beabsichtigten Modernisierungsmaßnahmen frühzeitig (!) mit dem Vorstand des KGV über deren Umfang, Art und Weise verständigen. Ggf. sind Sachkundige – wie Vertreter der im KGV bestehenden Baukommission oder Wertermittler – in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Ohnehin ist der Pächter als Eigentümer der „übergroßen Gartenaube“ zur Einhaltung der sich für ihn aus dem Kleingartenpachtvertrag und der (Rahmen-)KGO des SLK³ hinsichtlich der Errichtung, Instandhaltung, Instandsetzung und Änderung baulicher Anlagen verpflichtet, sich vor Baubeginn die schriftliche Zustimmung⁴ des KGV als Verpächter einzuholen (siehe Ziffern 7.1. und 7.4.).

■ Das Pfropfen in der Praxis – Thema beim Stammtisch Nord

Nicht nur mit theoretischen Erläuterungen fesselte der Leiter des Stammtisches Nord, Gartenfreund Werner Dommsch, die rund 20 Teilnehmer beim März-Treffen im Schönefelder Bürgerhaus.

Ganz besonders der Wissensschatz seiner umfangreichen praktischen Erfahrungen beim Pfropfen hinter die Rinde hinterließen bei allen Anwesenden einen bleibenden Eindruck.

Die Gartenfreunde schauten sehr genau hin, stellten dem Fachmann unzählige Fragen und die Zeit verflog im Nu. Mit reichlich Beifall zollten die begeisterten Anwesenden ihm ihren Dank.

Text & Foto Christina Hampel
Fachberaterin
VdKG „Am Kärrnerweg“ e.V.



Wissenswertes aus der Vogelwelt

In Deutschland brüten vier Arten aus der Familie der Fliegenschnäpper. In diesem Beitrag wird der **Trauerfliegenschnäpper** vorgestellt. Die anderen drei Arten folgen in Teil 2.

Aus der Familie der Fliegenschnäpper kommen vier Arten als Brutvögel in Deutschland vor: der Trauerfliegenschnäpper, der Grauschnäpper, der Halsbandschnäpper und der Zwergschnäpper. Allerdings sind in unserer Gegend nur die beiden erstgenannten Arten als Brutvogel vertreten. Es sind kleine Singvögel aus der Verwandtschaft der Drosselvögel mit einem unterschiedlich breiten und flachen Schnabel, der an der Basis mit mehr oder weniger stark entwickelten Schnabelborsten umstellt ist und die Jagd nach fliegenden Insekten erleichtert.

Der **Trauerfliegenschnäpper** (*Ficedula hypoleuca*), kurz auch nur Trauerschnäpper genannt, ist ein Zugvogel. Als Langstreckenzieher, dessen Winterquartier im tropischen West-Afrika liegt, kommt er relativ spät in seinem Brutrevier an, so dass die Brutplätze bereits durch Standvögel bezogen sind. Es kann dann sogar soweit kommen, dass bereits genutzte Meisennester von ihm überbaut werden.

Im Brutkleid fällt das Männchen



des Trauerschnäppers durch seine schwarz-weiße Färbung auf. Der Kopf und die Oberseite sind dunkelgrau bis tiefschwarz. Die Stirn, die Unterseite, die Schwanzaußenkanten sowie ein Flügeldeck sind weiß. Das Weibchen ist oberseits grau-braun, unterseits gelblichweiß bis bräunlichweiß und hat ebenfalls weiße Flügelzeichen. Im Ruhekleid (nach der Brut) ist das Gefieder des Männchens dem des Weibchens ähnlich. Das Männchen ist stets an seinem weißen Stirnfleck zu erkennen, der dem Weibchen fehlt.

Bevorzugt in lichten, von Eichen und Buchen bewachsenen Laubwäldern, aber auch in Nadelwäldern, auf Streuobstwiesen und in Gärten, mischt sich Ende April in den Gesang der Finken und Meisen die klare, etwas wehmütige Strophe des Trauerschnäppers, das wie „*psittschu-psittschu*“ usw. oder „*witu witu*“ klingt.

Diese sperlingsgroßen Vögel fallen uns in den Baumkronen besonders dadurch auf, dass sie von ihrer Sitzwarte aus in kurzem Flug aufsteigen, um manchmal rüttelnd fliegende Insekten wie Schmetterlinge, Käfer und Fliegen mit dem Schnabel zu „schnappen“. Diese werden nach ihrer Rückkehr genüsslich auf dem Ast verspeist. Auch Spinnen sowie Beeren von Hartriegel, Rotem und Schwarzem Holunder, Johannis- und Brombeere, Faulbaum und Kornelkirsche stehen auf ihrem Speiseplan. Beim Durchstreifen der Baumkronen oder im Unterholz werden Wirbellose vom Blattwerk abgelesen.

Geht es um die Gründung einer Familie, besetzt das Männchen mehrere alte Spechthöhlen, bevorzugt aber am ehesten künstliche Nistkästen. Der Nistplatz wird von dem einige Tage vor dem Weibchen aus dem Winterquartier eintreffenden Männchen ausgewählt. An dem zum Nestbau verwandten Material ist das Nest des Trauerschnäppers stets als solches zu erkennen und



Foto: Steve-Garvie_CC-BY-SA-2.0

kann nicht mit dem an gleichen Örtlichkeiten brütenden Gartenrotschwanz verwechselt werden. Es ist ein ziemlich lockerer Bau aus trockenen Grashalmen, trockenen Blättern und Kiefernspiegelrinde. Dieses Nest wird in 4 bis 6 Tagen allein vom Weibchen gebaut. Das Gelege besteht aus 6 bis 7, gelegentlich auch 8 lichtblauen Eiern ohne jede Zeichnung. Die Eiablage erfolgt täglich. Das Weibchen brütet allein, die Brutdauer beträgt 14 bis 15 Tage. Eben soviel Zeit vergeht, bis die Jungen das Nest verlassen. Während dieser Zeit, aber auch die 14 Tage nach dem Ausfliegen werden die Jungen von beiden Eltern gefüttert.

Der Trauerschnäppermann liebt aber auch die Vielehe. Oftmals verpaart er sich mit zwei, ja gar drei Weibchen und verteidigt dabei vehement mehrere Brutreviere.

Es wird nur eine Jahresbrut durchgeführt, denn schon ab Mitte Juli macht sich der Trauerschnäpper auf den Weg über Spanien in die Winterquartiere des tropischen West-Afrikas, um Ende April/Anfang Mai zu uns zurückzukehren. Das Vorkommen in Sachsen wird auf 15.000 bis 30.000 Brutpaare geschätzt.

Klaus Rost
Leiter der Vogelschutz-
lehrstätte des SLK

WACHE
CONTAINERDIENST

Entsorgungen aller Art
Baustoff- und Schüttguttransporte
Container in 1, 3, 5, 7, 10 m³
Neu bei uns:
Fahrzeuge für extrem schmale
Einfahrten ab 2 m.

Illisfad 16 • 04249 Leipzig

Tel. 0341 / 4 25 30 42

Fax 0341 / 4 25 30 43

Funk 0171 / 6 80 51 01

■ Birnengitterrost bekämpfen – mal anders

Radikal, aber erfolgreich, so bekämpfte Gartenfreund Helmut Knorr (†) den **Birnengitterrost**. Fachberater Werner Dommsch hat seine Erfahrungen für den Leipziger Gartenfreund notiert.

Helmut Knorr hatte im Februar des Jahres 2006 seine beiden großen Birnenbäume – Madam Verte und Clapps Liebling – radikal um ca. 50 Prozent eingekürzt. Damit wurden die Bäume wieder „zugänglich“ und eine optimale Spritzung möglich. Der Neuaustrieb musste natürlich gepflegt und eine Krone gestaltet werden. Gespritzt wurde, sobald sich die ersten Birnenblätter (Blüte) entrollten mit Neudo-Vital und etwa zehn Tage später mit Ectivo. Es geht mit allen Mitteln, die gegen Obstschorf wirksam sind. Im September 2006 zeigte sich, dass die Radikalmaßnahme erfolgreich war. Der Birnenbaum zeigte herrliche Früchte der Sorte „Madame Verte“.

Besser ist es natürlich, den Birnengitterrost am Entstehungsort zu bekämpfen. Das sind bekanntlich mehrere Wachholdersorten. Auch da könnte gespritzt werden. Aber das ist nicht immer erfolgreich, denn dafür müssten unbedingt der richtige Zeitpunkt (etwa Mitte bis Ende April) und alle befallenen Stellen erwischt werden.

Wirksamer ist es, alle buschförmigen Wachholder aus der Parzelle zu entfernen. Das ist allerdings nur dann zweckmäßig, wenn diese Radikalmaßnahme in allen Parzel-



Nur noch halb so hoch, aber gesund und mit gutem Ertrag: Die Radikalkur zeigt bei dieser „Madame Verte“ gute Wirkung.

len durchgeführt wird. Wachholder zu entfernen und Birnenbäume zu erhalten, hat etwas mit kleingärtnerischer Nutzung der Pachtsache zu tun. Dazu haben sich alle Kleingärtner mit ihrer Unterschrift im Pachtvertrag verpflichtet.

-r PS.: Herzlichen Dank an Gartenfachberater Werner Dommsch, der die Erfahrungen von Gartenfreund Helmut Knorr bewahrt hat.



Vom Obstbaumschnitt blieben zwei große Zweighaufen zurück. Fotos: H. Knorr

7
Seen-Wanderung

präsentiert von:
S Sparkasse Leipzig

**DAS BESONDERE
WANDER-ERLEBNIS**

5. bis 7. Mai 2017

JETZT ANMELDEN!
7seen-wanderung.de

Unser SEENSationelles Wandererlebnis mit über 60 Wandertouren für Groß und Klein, Jung und Alt, für Anfänger und Profis. Hier ist für jeden was dabei.

Hier spricht die Gartenfachkommission

Der Boden im Kleingarten ist unser wertvollstes Gut. Um so mehr kommt es darauf an, ihn zu kennen und bei ihm bei Bedarf wieder „auf die Sprünge zu helfen“.

Was ist Boden?

Eine kleine Bodenkunde

Der Boden ist die oberste Schicht der verwitterten festen Erde und ein Gemisch aus festen, mineralischen Bestandteilen, Wasser und Luft; zugleich ist er ein lebender Organismus. Er dient den Pflanzen als Lebensgrundlage inklusive Standort und benötigt dazu eine gewisse poröse Struktur (bei kleineren Pflanzen bis 10 cm und bei Stauden bis zu 30 cm Tiefe), um eine gute Wurzelbildung der Pflanzen zu ermöglichen (Standfestigkeit) und eine gute Wasser- und Nährstoffaufnahme zu gewährleisten.

Der Boden sollte stets ausreichend durchlüftet sein, damit er organische und mineralische Substanzen aufnehmen kann. Durch richtige Pflege kann der Boden zugeführte Nährstoffe speichern, vor Verlusten durch Auswaschungen bewahren (insbesondere Stickstoff und Kali) und den Pflanzen Nähr-

stoffe entsprechend ihres zeitlichen Bedarfs bereitstellen.

Die für Pflanzenwachstum, Ertragsbildung sowie Boden- und Pflanzengesundheit wichtigen Funktionen müssen dauerhaft erhalten und in ihrer Wirksamkeit möglichst noch verbessert werden. Das erfolgt einerseits durch Bodenbearbeitung und Wasserversorgung, andererseits durch Versorgung des Bodens mit Humus sowie ein naturgemäßes Gärtnern.

Der Boden ist für das Leben unverzichtbar. Er ist Speicher und Filter für das lebensnotwendige Wasser und die Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Der Mensch lebt auf ihm, mit ihm und durch ihn.

Um die Beschaffenheit des Bodens richtig einschätzen zu können, sollte dieser aller drei Jahre untersucht werden. Dabei werden folgende für die Pflanzen wichtigen Werte überprüft:

- pH-Wert
- Nitrit
- Kalium
- Nitrat
- Phosphor
- Humusgehalt

Bei Angabe der (vorgesehenen) Bepflanzung wird eine auf die Kultur bedarfsbezogene Düngung ermittelt, ansonsten kann nur der mittlere Bedarfswert angegeben werden. Interessierte Gartenfreunde können sich beim Stadtverband Leipzig der Kleingärtner informieren.

**Hans-Peter Springer
& Gerhard Friedrich**

Gartenfachberater der Fachkommission des Stadtverbandes

Ein Seminar für die Fachberater

Zu Jahresbeginn bietet die W. Neudorff GmbH KG traditionell ein spezielles Seminar für Gartenfreundinnen und Gartenfreunde in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt an. Auch dieses Mal waren Teilnehmer aus den KGV des Stadt- und des Kreisverbandes Leipzig dabei.

Die Referenten, Andreas Turkat und Uwe Hadan, stellten bewährte und neue Produkte des Veranstalters vor. Vor allem aber vermittelten sie den Zuhörern anschaulich und verständlich ein beachtliches Spektrum an Fachwissen über Flora und Fauna.

Besonders die Neulinge unter den 15 Teilnehmern waren von der Veranstaltung angetan. Cindy Höll aus dem KGV „Gartenfreunde Süd“ räumte ein, dass sie im Vorfeld etwas skeptisch war. Jedoch habe das Seminar ihre Erwartungen weit übertroffen und sei es wert gewesen, dafür einen Urlaubstag zu opfern. Außerdem bedankte sie sich beim SLK herzlich, dass sie an dieser Schulung teilnehmen durfte.

Auch 2017 gab es wieder Kleingärtner, die sich zwar angemeldet hatten, aber unentschuldigt fehlten. Die ungenutzten Plätze verursachen unnötige Kosten; außerdem steht uns Kleingärtnern ein derartiges Verhalten nicht gut zu Gesicht. **-r**

„Jeder Kleingärtner sollte seinen Boden genau kennen, um ihn optimal nutzen und seine Qualität erhalten zu können“, macht Gartenfachberater Hans-Peter Springer deutlich.
Foto: SLK



Notrufe und Ansprechpartner

- | | |
|--|--------------------|
| • Polizei | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Komm. Wasserwerke, Leitwarte bei Störungen | 0341 / 969 2100 |
| • Stadtwerke Leipzig, Energie Störfallrufnummer | 0800 / 1213000 |
| • Tiernothilfe Leipzig | 0172 / 13 62 020 |
| • Mobile Tierarztnothilfe | 0176 / 4 57 77 675 |
| • Wildvogelhilfe | 0157 / 73 25 27 06 |
| • Igelschutzzentrum Leipzig | 0341 / 42 47 662 |
| • Meldedpf. Pflanzenkrankheiten, z.B. Feuerbrand | 035 242 / 631 9300 |
| • Landesamt für Umwelt, Referat Pflanzengesundheit | 035 242 / 631 9301 |